



# Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

**TAGESHORT | 3**

Der Tageshort feiert den 30. Geburtstag und wird zum Schülerclub Zentral.

**SCHWIMMBAD | 5**

Mit Grateintritt feiert die Badi Waldacher am 20. Juni Saisonöffnung.

**GRIESPARK | 7**

Mit Glace und Cola wurde jüngst der sanierte Griespark-Spielplatz gefeiert.

Ihr Ford-Händler  
Hegnau-Volketswil



**Garage G. Zell GmbH**  
Juchstrasse 1  
Hegnau-Volketswil  
Telefon 044 946 09 04  
info@garagezell.ch



## Vereine Nur die roten Sitzbänke bleiben

Weil es an Freiwilligen fehlt, die sich im Vorstand engagieren möchten, beschloss die Generalversammlung des Verschönerungsvereins Volketswil die Auflösung – dies nach 72-jähriger Vereinstätigkeit. Künftig werden nur noch die roten Sitz- und Ruhebänke in der Gemeinde an den VVV erinnern. Ende Juni

wird auch der Männerchor Volketswil verstummen, nachdem er während 174 Jahren für musikalische Unterhaltung im Dorf gesorgt hat. Der Verein hatte in jüngster Vergangenheit mit einem massiven Mitgliederschwund zu kämpfen. Berichte dazu auf der Seite 22.

BILD TONI SPITALE

## Japankäfer: Teile von Volketswil liegen neu in Pufferzone

Seit dem 1. Juni liegen Kindhausen und Gebiete von Hegnau in der sogenannten Pufferzone des Japankäfers. In diesen Gebieten darf bis Ende September 2026 kein Grüngut mehr hinaus transportiert werden. Da die Biogasanlage der AXPO in Volketswil in der Pufferzone liegt, kann in dieser weiterhin Grüngut entsorgt werden.

Im Juli 2023 wurde in Kloten die erste Population des Japankäfers nördlich der Alpen entdeckt. Der gebietsfremde Käfer kann grosse Schäden an Kulturpflanzen und Grünflächen anrichten. Um zu verhindern, dass sich der Japankäfer in Kloten etabliert und von dort aus weiterverbreitet, ordnete der Bund an, die Population zu tilgen, und legte verschiedene Massnahmen fest. Der Kanton Zürich setzte in den letzten Jahren verschiedene dieser Massnahmen um. Weil 2025 dennoch vereinzelt Japankäfer ausserhalb des Stadtgebietes von Kloten gefunden wurden, weitete man den Befalls-herd aus.

Fortsetzung auf Seite 16

ANZEIGEN

**Füreinander da sein, auch wenn man nicht immer da sein wird.**

Mit Ihrem Vermächtnis ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.

Ihr direkter Link zum Testament

Stiftung RgZ

**Mietendeckel lässt deine Wohnung verlottern.**

Jetzt abstimmen

**2x NEIN** zu den linken Wohn-Initiativen.

**2x JA** zu den Gegenvorschlägen Mit Regierungsrat und Kantonsrat

14. Juni 2026  
wohn-initiativen-nein.ch

**SUZUKI**  
Die kompakte Nr. 1  
www.suzuki.ch

**Emil Frey Volketswil**

## LESERBRIEFE

## Bauen für die Umwelt

Gegenwärtig und bis auf Weiteres wird in Volketswil wie wild gebaggert und betoniert. Heute werfe ich einen Blick auf die kilometerlangen Grabarbeiten für das Fernwärmenetz und die damit verbundenen ständigen Anpassungen an die Verkehrsführung. Das Fernwärmenetz dient der Ausnützung der Abwärme der geplanten Rechenzentren mit ihrem enormen Stromverbrauch. Es ist sicher sinnvoll, diese Energie zu nutzen. Aber ob es auch sinnvoll und nachhaltig ist, diese Abwärme überhaupt zu produzieren ist eine andere Frage. Ich schätze die Bequemlichkeit von digitalen Fahrplananfragen, digitalem Billettbezug, usw. Aber die «digitale Verseuchung» gefördert durch unseren bürgernahen Staat finde ich kontraproduktiv. Es ist heute nicht mehr möglich mit staatlichen Schlüsselstellen, wie Steueramt, AHV, etc., problemlos zu kommunizieren. Das ist meistens Leistungsabbau zulasten des Bürgers. *Heinz Bertschinger, Gutenwil*

## Neue Ära für RGPK

Mit der Einführung der Einheitsgemeinde erhält Volketswil auch die neue «Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission» RGPK. Die

Kommission setzt sich komplett neu zusammen und wird gleichzeitig erweiterte Prüfungsaufgaben für die Bevölkerung von Volketswil übernehmen. Für alle Mitglieder und auch das Präsidium wird dies bestimmt eine spannende aber auch anspruchsvolle Zeit. Es gilt, neue, effiziente Prüfungsprozesse aufzubauen und zu etablieren. Für die Aufgabe des Präsidiums braucht es jemanden, der komplexe Sachverhalte und Zahlen sachlich und kritisch hinterfragen kann, ohne dabei den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Genauso wichtig ist aber auch die Fähigkeit, als Teamplayer zu agieren und gleichzeitig Führungsverantwortung zu tragen. Meiner Meinung nach bringt Samuel Bond genau diese Qualitäten und somit das nötige Rüstzeug mit, um die RGPK umsichtig in die «neue Ära» zu führen. Ich werde Samuel Bond als Präsidenten für die RGPK wählen.

*Michael Wyss, Volketswil*

## Stopp Prämienschock löst Problem nicht

Ende der 80er-Jahre, nach der Tschernobyl-Katastrophe, machte ein bitterer Witz die Runde: «Man darf wieder Gemüse essen – sind sie nicht mehr giftig? – Doch, aber die Toleranzgrenze wurde heraufge-

setzt.» Genau so gehen wir heute mit den Krankenkassenprämien um. Statt das eigentliche Problem anzugehen – die stetig steigenden Gesundheitskosten –, klebt man Pflasterli. Erst mit der 13. AHV, jetzt mit einem Steuerabzug. Ein Blick ins Sorgenbarometer zeigt klar: Die Menschen beschäftigt der Anstieg der Gesundheitskosten und der Krankenkassenprämien, nicht die Frage nach Steuerabzügen. Was ich durch einen Steuerabzug spare, kompensiert niemals die höheren Prämien und Kosten. Ein Ja zu dieser Initiative löst das Grundproblem nicht. Der Prämienschock bleibt – er wird lediglich mit einem Steuerabzug etwas schmackhafter gemacht. Sind wir wirklich so käuflich? Wollen wir zulassen, dass sich die Politik mit solchen Scheinlösungen von echter Verantwortung freikaufte und uns gleichzeitig das Gefühl gibt, das Problem sei damit erledigt? *Michael Jans, Volketswil*

## Eine engagierte Persönlichkeit

Am 14. Juni haben wir die Möglichkeit, mit Christina Atland eine engagierte, offene und verantwortungsbewusste Persönlichkeit zur Präsidentin der reformierten Kirchenpflege zu wählen. Sie setzt sich schon jetzt als Kirchenpflegemit-

glied mit grossem Einsatz für eine lebendige Kirche ein. Sie verbindet Menschen, hört ihnen zu und begleitet sie – unabhängig von Alter oder Lebenssituation. Christina Atland bringt nicht nur organisatorisches Geschick und Erfahrung mit, sondern auch Menschlichkeit, Respekt und die Fähigkeit, unterschiedliche Meinungen zusammenzuführen. Gerade in einer Zeit, in der Gemeinschaft, Vertrauen und soziale Verantwortung immer wichtiger werden, braucht unsere Kirchgemeinde eine Führungspersönlichkeit, die mit Herz und Weitblick handelt. Christina Atland steht für Offenheit, Dialog und ein aktives Gemeindeleben. Sie möchte Bewährtes erhalten und gleichzeitig neue Impulse setzen. Als Vorsitzende der reformierten Kirche Volketswil braucht es Kostenbewusstsein, eine soziale Denkweise und zugleich eine Person, die mit Verantwortung jeden Einzelnen und jeden Alters fördert. Ich habe Christina Atland als eine sehr soziale Person kennengelernt, die ihren Mitmenschen mit Einfühlungsvermögen und Wohlwollen konstruktiv und verlässlich gegenübertritt. Ich bin mir sicher, dass Christina Atland die Aufsichtspflicht verantwortungsvoll und seriös ausführt.

*Gabriela Stüssi, Volketswil*

Weitere Leserbriefe Seite 12

## Parolenspiegel der Ortsparteien für den 14. Juni

Parteien	FDP	SVP	Die Mitte	Grüne	GLP	SP	EDU
<b>Nationale Vorlagen:</b>							
<b>Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!»</b> (Nachhaltigkeitsinitiative)	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
<b>Änderung Zivildienstgesetz</b>	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
<b>Kantonale Vorlagen:</b>							
<b>Vertretung von Kantonsratsmitgliedern</b> (Änderung der Kantonsverfassung)	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
<b>Wohneigentums-Initiative</b>	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
<b>Wohnungsinitiative</b>	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
B. Gegenvorschlag Kantonsrat	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
C. Stichfrage		Gegenvorschlag				Initiative	Gegenvorschlag
<b>Wohnschutz-Initiative</b>	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
B. Gegenvorschlag Kantonsrat	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
C. Stichfrage		Gegenvorschlag				Initiative	Gegenvorschlag
<b>Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock»</b>	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja

# Der Tageshort wird zum Schülerclub

Am 19. Juni feiert der Tageshort der politischen Gemeinde den 30. Geburtstag mit einem Fest. Er blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück.

Karin Steiner

Nach den Sommerferien wird er im Rahmen der Einheitsgemeinde in das Ressort Bildung integriert und ist somit fortan ein Betreuungsangebot der Schule. Mit diesem Schritt werden die bisherigen Angebote vereinheitlicht und aufeinander abgestimmt.

Im Bereich schulergänzende Betreuung spielte Volketswil in den 1080er Jahren eine Vorreiterrolle. Als erste Gemeinde im Kanton Zürich eröffnete sie 1985 einen Mittagstisch. Da dieses Angebot bald nicht mehr ausreichte und ganztägige Betreuungsangebote gefragt waren, eröffnete die Politische Gemeinde 1996 den Tageshort. Erst ab Schuljahr 2009/2010 wurden die Gemeinden im Rahmen der Volksschulreform verpflichtet, ein bedarfsgerechtes ausserschulisches Betreuungsangebot zu führen. So hat die Schulgemeinde Volketswil ergänzend zum Tageshort der Politischen Gemeinde nach und nach an fünf Standorten mit den Schülerclubs ein attraktives schulergänzendes Betreuungsangebot aufgebaut. Rund 650 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse nutzen aktuell regelmässig die Betreuungsangebote der Schulgemeinde und Politischen Gemeinde, 60 davon den Tageshort der Politischen Gemeinde. Das sind rund ein Viertel der Volketswiler Schulkinder.

## Ein Mehrwert für alle

Die Gesellschaftsstrukturen haben sich in den letzten 30 Jahren massiv verändert. Immer häufiger sind beide Eltern berufstätig und benötigen schul- und familienergänzende Betreuungsangebote. «Diese sind auch wichtig, um die Frauen im Erwerbsleben zu halten», sagt Schulpräsidentin Raffaella Fehr. «Es ist schade, wenn sie wegen der Kinderbetreuung aus ihrem Beruf ausscheiden müssen.»

Die schul- und familienergänzenden Betreuungsangebote bieten nicht nur den Eltern eine Chance, stressfrei arbeiten zu können und dabei ihr Kind in professionellen Händen zu wissen, sondern sie haben auch einen grossen Mehrwert



Ioana Mattle, Aida Huber und Raffaella Fehr (v. l.) vor dem Tageshort. BILD KARIN STEINER

für die Kinder. «Im Hort erwerben die Kinder Sozialkompetenzen und lernen, sich in Gruppen zurecht zu finden», sagt Hortleiterin Aida Huber. «Auch die Sprache ist ein wichtiges Thema. Immer mehr Kinder können kaum Deutsch, wenn sie in den Kindergarten eintreten. Ein möglichst früher Kontakt mit der deutschen Sprache ist im Hinblick auf einen guten Schulstart wichtig für sie. Gleichzeitig stärkt der Hort die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder. Die schul- und familienergänzende Betreuung ist somit für alle Kinder wichtig.»

## Pädagogisch wertvolle Freizeitgestaltung

Im Tageshort gibt es zwei Gruppen – vom Kindergarten bis 1. Klasse und von der 2. bis zur 6. Klasse. Nach den Sommerferien 2026 werden die Gruppen neu gemischt sein. Davon können alle Kinder profitieren. «Unser pädagogisches Konzept wird immer wieder angepasst», so Aida Huber. «Man hat Auflagen, so sollen die Kinder beispielsweise in der Zeit, die sie im Hort verbringen, mitentscheiden und Ideen einbringen können.» «Der Hort soll den Kindern lässig Spass machen und ihnen einen Mehrwert bieten», ergänzt sie, «es ist schliesslich ihre Freizeit nach der Schule. Meistens erledigen sie bei uns die Hausaufgaben und bekommen wenn nötig Unterstützung dabei. Das wird auch von den Eltern

geschätzt, die nach einem langen Arbeitstag froh sind, wenn sie sich dem Abendessen und gemütlichem Beisammensein widmen können. Meistens spielt sich das Erledigen der Aufgaben im Hort stressfreier ab als zu Hause.»

Im Tageshort arbeiten sieben Festangestellte inklusive einer Köchin, die für die Kinder täglich frische Mahlzeiten kocht, die sehr gut ankommen. Angeboten wird wahlweise eine Morgenbetreuung von 6.30 Uhr bis 8.30 Uhr, eine Mittagsbetreuung von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr und eine Nachmittagsbetreuung ab 13.30 bis 18 Uhr. Die Kinder, die den Mittwochnachmittag im Hort verbringen, kommen oft in den Genuss von kleineren Ausflügen, zum Beispiel in den Griespark. Während der Schulferien bietet der Tageshort für Kinder, deren Eltern arbeiten müssen, eine Ganztagesbetreuung für 20 Ferienplätze an. Hier sind grössere Unternehmungen, zum Beispiel ein Zoobesuch, geplant. «Bisher hat dieses Angebot gereicht, denn viele Kinder haben ein anderes Ferienprogramm und besuchen beispielsweise ein Lager», sagt Raffaella Fehr. «Bei Bedarf wird der Ausbau der Plätze jedoch geprüft.»

## Vereinheitlichung von Hort und Schülerclubs

Der Tageshort ist seit 30 Jahren ein Angebot der Politischen Gemeinde. Ab 1. Juli wechselt er ins Ressort Bil-

dung, wird neu einer der Schülerclubs und heisst fortan Schülerclub Zentral. «Dadurch wird vieles vereinheitlicht und Doppelspurigkeiten werden vermieden», sagt Sozialvorsteherin Ioana Mattle. Die Betreuungszeiten der Schülerclubs und des Tageshorts werden vereinheitlicht. Der bisher von der Schulgemeinde angewandte Personalschlüssel von 1:10 wird einheitlich für alle Schülerclubs eingesetzt, was zu personellen Anpassungen führen kann.

Die Kosten für die Betreuung berechnen sich aus dem Einkommen der Familien. Angestrebt wird eine Kostendeckung von rund 70 Prozent, die restlichen 30 Prozent übernimmt die Gemeinde. Ab Schuljahr 2026/2027 gibt es bei den Schülerclubs nebst dem Volltarif zwei Reduktionsstufen statt bisher einer. Im Tageshort waren die Elterntarife bisher in 13 Abstufungen gegliedert. Mit der Zusammenlegung der schul- und familienergänzenden Betreuung übernimmt der Tageshort das Rabattierungssystem der Schülerclubs. Die Ferienbetreuung wird grösstenteils von den Eltern getragen. «Vieles wird neu, aber eines ist sicher – an der Qualität ändert sich nichts», sind Ioana Mattle, Raffaella Fehr und Aida Huber überzeugt.

## Jubiläumsfeier: 30 Jahre Tageshort

Seit 1996 ist der Tageshort Volketswil im «Lila Huus» zuhause. Ein engagiertes Fachteam betreut, begleitet und fördert Kinder ab dem Kindergartenalter durch den Alltag, sei es beim Mittagessen, bei den Hausaufgaben oder bei der Freizeitgestaltung. Neue Fähigkeiten entdecken, kreativ sein und spielerisch mit anderen die Welt erkunden sind seit Beginn zentrale Grundpfeiler des Tageshorts. Dieses Jahr feiert der Tageshort sein 30-jähriges Bestehen. Dies möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern: Freitag, 19. Juni 2026, ab 16 Uhr, Tageshort Volketswil, «Lila Huus». Wir sorgen für das leibliche Wohl, Unterhaltung und einen Rückblick auf 30 Jahre Tageshort. Kommen Sie einfach vorbei, selbstverständlich auch mit Ihren Kindern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

## FOKUS GEMEINDE

# Volketswil rollt sicher: Kampagne zu E-Scooter und E-Rollern

Ab 17. Juni 2026 macht die Gemeindepolizei Volketswil während dreier Wochen mit einer Plakatkampagne auf die Regeln rund um E-Scooter und E-Roller aufmerksam. Ziel ist es, über geltende Vorschriften zu informieren und gleichzeitig für ein rücksichtsvolles Fahren zu sensibilisieren.

E-Scooter, auch E-Trottinets genannt, und E-Roller sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – auch nicht in Volketswil. Sie werden als praktische und umweltfreundliche Alternative zum Auto oder als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr genutzt, sei es auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit.

Gleichzeitig werfen diese Trendfahrzeuge Fragen auf und bergen Konfliktpotenzial: Wie schnell darf man mit ihnen unterwegs sein? Wo sind E-Scooter und E-Roller erlaubt? Worauf ist zu achten, damit alle sicher und rücksichtsvoll unterwegs sind? In den letzten Jahren hat die Gemeindepolizei eine Zunahme von Vorfällen registriert, bei denen Un-



klarheiten über die Regeln zu Missverständnissen führten.

## Regeln kennen, Rücksicht nehmen

Mit der Kampagne «Volketswil rollt sicher» gibt die Gemeindepolizei Antworten auf diese Fragen. Die Kampagne informiert über die spezifischen Verkehrsregeln für E-Scooter und E-Roller und sensibilisiert gleichzeitig für ein respektvolles Miteinander auf Volketswils Strassen und Wegen. Sie richtet sich sowohl an Jugendliche und junge Erwach-

sene als Hauptnutzende dieser Fahrzeuge als auch an Fussgängerinnen, Velofahrer, Autolenker und weitere Verkehrsteilnehmende, die mit den Regeln für E-Scooter und E-Roller allenfalls noch nicht vertraut sind.

## Plakate mit klaren Botschaften

Von 17. Juni bis 8. Juli 2026 sind an zentralen Standorten im Gemeindegebiet drei Plakatmotive zu sehen: eines zu den Regeln für E-Scooter, eines für E-Roller und eines zum rücksichtsvollen Fahren. Die Kampagne

basiert auf Beobachtungen der Gemeindepolizei und soll langfristig zu mehr Sicherheit und weniger Konflikten beitragen. Die Sprache, Gestaltung und Tonalität der Plakate sind dabei bewusst direkt, klar und in Du-Form gehalten. Ein QR-Code auf jedem Plakat verlinkt zur Website der Gemeinde, auf der alle Regeln und Empfehlungen zu finden sind. (e.)



Mehr erfahren:  
[volketswil.ch/rollt-sicher](http://volketswil.ch/rollt-sicher)

## SCHÜLERCLUB ZENTRAL

## Ferienbetreuung Sommerferien: spannende Themenwoche für Kinder

Auch während der Sommerferien 2026 können Kinder aus Volketswil an abwechslungsreichen Themenwochen teilnehmen. Das Angebot steht allen Kindern offen – auch jene, die während der Schulzeit keinen Tageshort oder Schülerclub besuchen, sind herzlich willkommen.

Auch in den Sommerferien 2026 steht Familien in Volketswil ein attraktives und vielseitiges Ferienbetreuungsangebot zur Verfügung. Mit dem Wechsel zur Einheitsgemeinde sind der Tageshort sowie der Ferienhort neu beim Schülerclub Zentral, einem Angebot der Schule

Volketswil, angesiedelt. Die gefragte und beliebte Ferienbetreuung bleibt selbstverständlich erhalten und steht weiterhin allen Familien aus Volketswil zur Verfügung.

## Abwechslungsreiche Themenwochen erleben

Während dreier Ferienwochen erwartet die Kinder ein spannendes, altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm: Woche 1: 13.7.-17.7. | Thema Elemente; Woche 2: 20.7.-24.7. | Thema Tierwelt; Woche 5: 10.8.-14.8. | Kennenlernen

In der ersten Woche stehen Spiel- und Erlebnisangebote rund um das Thema Elemente im Mittelpunkt. Die zweite Woche lädt die Kinder dazu ein, die faszinierende Tierwelt durch kreative Aktivitäten, Spiele

und Ausflüge zu entdecken. In der fünften Ferienwoche stehen das gegenseitige Kennenlernen, das gemeinsame Ankommen sowie das Erleben des Alltags im Schülerclub Zentral im Vordergrund. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung der Angebote einbezogen und können ihre Interessen und Ideen einfließen lassen. Neben geführten Aktivitäten bleibt genügend Zeit für freies Spiel, Erholung und eigene Entdeckungen.

## Frühzeitige Anmeldung lohnt sich

Die Anzahl Plätze für die Ferienbetreuung im Schülerclub Zentral ist beschränkt. Melden Sie Ihr Kind möglichst frühzeitig an über Tel. 044 910 22 00 oder [hort@volketswil.ch](mailto:hort@volketswil.ch).

Anmeldeschluss ist Freitag, 26. Juni. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. (e.)

Weitere Informationen zur Ferienbetreuung: Schülerclub Zentral, Schulhausstrasse 23, 8604 Volketswil, T 044 910 22 00 [hort@volketswil.ch](mailto:hort@volketswil.ch), [www.volketswil.ch/tageshort](http://www.volketswil.ch/tageshort)



Im Schülerclub Zentral spannende Sommerferien erleben.

BILD ZVG



# Schwimmbad Waldacher startet mit grossem Fest in die Badesaison

Nach erfolgreicher Beckensanierung beginnt die Badesaison im Schwimmbad Waldacher am Samstag, 20. Juni. Die Gemeinde lädt an diesem Tag die ganze Bevölkerung ab 10 Uhr zu einem grossen Fest ein. Der Badeeintritt ist am Eröffnungstag gratis.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1969 ist das Schwimmbad Waldacher ein fester Bestandteil des Volketswiler Sommers und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Auf grosszügigen Liegewiesen, in drei verschiedenen Becken sowie mit vielfältigen Spielmöglichkeiten wie Beachvolleyball und Tischtennis, lässt sich die warme Jahreszeit in idyllischer Lage in einer Waldlichtung wunderbar geniessen – mit Restaurant und Feuerstelle inklusive.

## Erfolgreiche Beckensanierung

In den letzten Jahren zeichnete sich ein Sanierungsbedarf der Becken ab. Die Stimmberechtigten stimmten der Sanierung im Jahr 2024 deutlich zu – ein klares Bekenntnis der Bevölkerung zu ihrem Freibad. Die Bauarbeiten starteten im September 2025. Alle Becken wurden neu mit Edelstahl ausgekleidet. Dank dieser Massnahme müssen künftig weniger Chemikalien zur Reinigung einge-



Die abgeschlossene Beckensanierung im Waldacher wird am 20. Juni mit einem grossen Eröffnungsfest gefeiert.

BILD ZVG

setzt werden und auch die Betriebs- und Unterhaltskosten reduzieren sich. Die Sanierungsarbeiten konnten wie geplant im Juni 2026 abgeschlossen werden. Das Sportamt Kanton Zürich unterstützte die Beckensanierung mit einem Beitrag von CHF 640'000.00. Die neue Badesaison wird am Samstag, 20. Juni, ab 10 Uhr bis 22 Uhr mit einem grossen Fest für die ganze Familie gestartet. Von

Brunch (Anmeldung erforderlich), Massage, Schnuppertauchen, Rutschbahn- und Schwimmwettbewerbe und Qi Gong über Zaubershow und Kinderschminken bis hin zu Livemusik und Nachtschwimmen – grosse und kleine Badegäste erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Um 11.30 Uhr weihen Regierungsrat Mario Fehr, Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto sowie

Gemeinderat und Liegenschaftenvorstand Michael Läubli das sanierte Schwimmbad offiziell ein. Der Badeeintritt ist am Eröffnungstag für alle gratis. Wir empfehlen die Anreise mit dem Shuttlebus. (e.)

Weitere Informationen zum Programm, Anmeldung zum Brunch sowie zum Shuttlebus finden Sie auf [volketswil.ch/schwimmbad](http://volketswil.ch/schwimmbad)

ANZEIGE

## Sozialmissbrauch verhindern!



Schon gewusst?

**80 von 100 Asylanten beziehen Sozialhilfe.**

Die Gemeinden müssen Wohnung, Krankenkasse etc. übernehmen. **Wir zahlen!**

[nachhaltigkeitsinitiative.ch](http://nachhaltigkeitsinitiative.ch)

Setzen Sie am 14. Juni ein klares Zeichen:

Keine  
10-Millionen  
Schweiz **JA**

**KIRCHEN-AGENDA****Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Volketswil**

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

**SONNTAG, 7. JUNI**

10 Uhr, Kirche

**Gottesdienst mit Taufen zum Thema  
«Neuanfang und Abschied»**

Verabschiedung von  
Pfarrer Patrice J. Baumann  
Pfarrer Tobias Günter  
Emanuele Jannibelli, Orgel

**DIENSTAG, 9. JUNI**10.15 Uhr, Vita Futura, In der Au  
**Stubete**

Pfarrer Tobias Günter

12 Uhr, Kirchgemeindehaus,  
Zwingliisaal  
**Ü65-Zmittag**

Abmeldung bis Samstag, 6. Juni, an:  
Elsbeth Bächtold, 044 945 47 25

**MITTWOCH, 10. JUNI**

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

**Roundabout – Streetdance**

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren  
Leitung: Anouk Zaugg

**DONNERSTAG, 11. JUNI**

Sigristenhaus, Chillegass 8

**Gemeinsames Handarbeiten**

Leitung: Anita Epting

**FREITAG, 12. JUNI**12 Uhr, Kirchgemeindehaus,  
Zwingliisaal**Domino-Essen**

Kirchenpflegerin Karin Reichlin  
und Team

16 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

**Pingpong- und Töggeli-Turnier**

Jugendarbeiter Patric Kunz

**SONNTAG, 14. JUNI**

10 Uhr, Kirche

**Konfirmationsgottesdienst**

Pfarrer Patrice J. Baumann  
Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Diana Pál, Orgel

**MITTWOCH, 17. JUNI**

10 Uhr, Kirche

**Singe mit de Chliine**

Jasmin Beck und das Singe-Team

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

**Roundabout – Streetdance**

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren  
Leitung: Anouk Zaugg

**FREITAG, 19. JUNI**

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

**Kinoabend**

Jugendarbeiter Patric Kunz

**SONNTAG, 21. JUNI**

10 Uhr, Kirche

**Konfirmationsgottesdienst**

Pfarrer Roland Portmann  
Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Emanuele Jannibelli, Orgel

Amtswochen:

9. bis 12. Juni 2026

Pfarrer Samuel Danner

16. bis 19. Juni 2026

Pfarrer Andreas Bertram

**Katholische Pfarrei  
Bruder Klaus**

www.pfarrei-volketswil.ch

**FREITAG, 5. JUNI**

19 Uhr, in der ref. Kirche

**Ökumenisches OS-Projekt –  
Freitagsgottesdienst****SAMSTAG, 6. JUNI**

18.15 Uhr

**Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli****SONNTAG, 7. JUNI**

10.45 Uhr

**Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli**

18 Uhr

**Italienische Messfeier****MONTAG, 8. JUNI**

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

**Probe des Kirchenchores****DIENSTAG, 9. JUNI, BIS FREITAG,  
12. JUNI**

Jeweils am Vormittag von 9 bis 12 Uhr  
Der Versöhnungsweg ist für alle offen!

**MITTWOCH, 10. JUNI**

19 Uhr, im Atlantis

**Roundabout – Streetdance**

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren

**DONNERSTAG, 11. JUNI**

10 Uhr

**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Tarzisius Pfiffner****FREITAG, 12. JUNI**

9.30 Uhr

**Oase-Ausflug nach Dübendorf****SAMSTAG, 13. JUNI**

10 Uhr

**KreativSamstag – Versöhnungswoche**

18.15 Uhr

**Eucharistiefeier mit Martin Burkart****SONNTAG, 14. JUNI**

10.45 Uhr

**FamilySunday – Familiengottesdienst  
mit Martin Burkart und  
dem Katecheseteam**

18 Uhr

**ABGESAGT: Italienische Messfeier****MONTAG, 15. JUNI**

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

**Probe des Kirchenchores****DIENSTAG, 16. JUNI**

10.15 Uhr, in der Au

**Gottesdienst mit Tarzisius Pfiffner**

18 Uhr, im Pfarreisaal

**Jahresversammlung der Frauengruppe****MITTWOCH, 17. JUNI**

12 Uhr, im Pfarreisaal

**Mittagstisch** – Anmeldung bis Montag,  
15. Juni 2026, beim Sekretariat oder  
auf der Website

19 Uhr, im Atlantis

**Roundabout – Streetdance**

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

**Elternabend zukünftige 1. Klasse****DONNERSTAG, 18. JUNI**

10 Uhr

**Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli****FREITAG, 19. JUNI**

18 Uhr, im Raum 2

**Bibelgesprächsrunde mit Zeno Cavigelli****KIRCHLICHES****Neuanfänge  
und Abschiede**

Bei Neuanfängen und Abschieden bitten wir Gott um Beistand und blicken gleichzeitig selbst vertrauensvoll auf den kommenden Weg oder Lebensabschnitt. Die Worte «Neuanfang» und «Abschied» klingen auf den ersten Blick widersprüchlich, liegen aber bei genauem Hinsehen nahe beieinander, zumal ein Neuanfang immer auch ein Abschied sein kann, oder auch umgekehrt.

So bitten wir am Sonntag, 7. Juni, um 10 Uhr in der reformierten Kirche einerseits um Gottes Segen für zwei Taufkinder, andererseits verabschieden wir unseren Pfarrstellvertreter Patrice Baumann, der uns in den letzten zehn Monaten als weiser Mensch und weitsichtiger Theologe mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Pfarrer Tobias Günter  
und Evangelisch-reformierte Kirche*

**TODESFÄLLE**

Am 6. Mai 2026 ist in Dietlikon ZH verstorben:

**Edmund Gustav Fischer**

geboren am 31. Mai 1947, von Dagersellen LU, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 13. Mai 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

**Ludmila Krulis-Zelenka**

geboren am 11. August 1932, von Dübendorf ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 18. Mai 2026 ist in Uster ZH verstorben:

**Heinz Stiefel**

geboren am 9. April 1955, von Egg ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Am 18. Mai 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

**Erwin Zürer**

geboren am 15. Oktober 1948, von Horgen ZH, wohnhaft gewesen in Gutenswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 24. Mai 2026 ist in Dübendorf ZH verstorben:

**Johann Josef Hauser**

geboren am 23. April 1939, von Densbüren AG, wohnhaft gewesen in Dübendorf.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet am Dienstag, 23. Juni 2026, um 14.30 Uhr in der röm.-kath. Kirche Volketswil statt.

Am 28. Mai 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

**Elisabetha Bruggisser-Huwylar**

geboren am 20. November 1934, von Wohlen AG, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Für weitere Auskünfte  
wenden Sie sich  
an das Bestattungsamt  
Volketswil.**

**Telefon 044 910 21 00**



## KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

### Pilates-Workout mit Angi

Ziel dieses Workouts ist die Kräftigung des Körpers vom Zentrum aus. Dabei bringst du deinen Körper ins Gleichgewicht, verbesserst deine Beweglichkeit, kräftigst deine tiefe Bauch- und Rückenmuskulatur und optimierst deine Körperhaltung.

### GZ In der Au

Di, 9.6. bis 7.7.2026 (je 5x)

**Gruppe 1** 18.00 bis 19.00 Uhr

**Gruppe 2** 19.15 bis 20.15 Uhr

### QA Kindhausen

Mo, 8.6. bis 6.7.2026 (5x)

17.30 bis 18.30 Uhr

Kurskosten CHF 120.00 pro Kurs

### Ton an, Alltag aus

#### Keramik-Workshop

Ganz ohne Druck und Vorkenntnisse kannst du an diesem Abend im gemütlichen Atelier deine Hände in Ton tau-

chen und erleben, wie daraus mit einfachen Handgriffen Unikate werden. Ob Schalen, Becher oder Vasen, mit Unterstützung der Kursleitung gelingen dir deine Unikate.

Mo, 8./20.6.2026 (2x)

19.00 bis 22.00 Uhr

Kurskosten CHF 180.00

zzgl. Brand/Glasur CHF 25.00/kg Ton

### Schnitzen für alle

Das Schnitzen erweckt die Sinne und erwärmt das Herz. Arbeite dich Span um Span vorwärts, bis du unter Anleitung des Kursleiters deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.

Do/Fr, 25./26.6.2026 (2x)

9.00 bis 16.00 Uhr

Kurskosten CHF 290.00

zzgl. Material CHF 40.00

### Momo-Workshop

#### Tibetische Küche

Die saftigen Teigtaschen aus Tibet sind weltweit beliebt! Du lernst, wie man Momos richtig zubereitet. Es werden eine Rindfleischfüllung und eine vegetarische Variante gezeigt.

So, 28.6.2026

10.00 bis 13.00 Uhr

Kurskosten CHF 75.00

zzgl. CHF 25.00 Material

### The Culture Sessions

#### Poetry, Short and Simple

Kannst du schon recht gut Englisch und liebst oder interessierst du dich für England? In diesem Kurs tauchen wir in die englische Creative-Writing-Tradition ein und wecken deine Kreativität. Mithilfe einfacher Methoden lesen, schreiben und teilen wir Kurzgedichte auf Englisch – von Haiku und Diamant

über 5W bis zu Group und Bio. Es muss sich gar nicht reimen, um wunderschön und poetisch zu sein! Ab Level Intermediate/Advanced (A2).

Sa, 11.7.2026

10.00 bis 12.30 Uhr

Kurskosten CHF 70.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse

In der Au 1, 8604 Volketswil

[www.volketswil.ch/kursprogramm](http://www.volketswil.ch/kursprogramm)

[gemzen@volketswil.ch](mailto:gemzen@volketswil.ch)

Telefon 044 910 20 70

## VOLKETSUIL

DAS SIND WIR

## GRIESPARK

# «Der Griespark ist der coolste Spielplatz!»

Am Einweihungsfest des sanierten Spielplatzes und der neuen LED-Beleuchtung im Gries herrschte nebst viel Sonnenschein fröhliche Stimmung bei den zahlreichen Festbesuchern.

Während die Eltern im Schatten die Gelegenheit nutzten, um gemütlich miteinander zu plaudern und den Tag ausklingen zu lassen, stürmten die Kinder das Gelände. Überall sah man fröhliche Gesichter. Die Kombination aus Action beim Bubble Soccer, strahlenden Gesichtern beim Kinderschminken und einer kulinarischen Stärkung mit Gratisglace, Würsten und kühler Cola fand gros-

sen Anklang. Für ein besonderes Highlight und leuchtende Augen sorgten zudem die Fussball-Sammelbilder, die unter den kleinen Fans sofort ein Sammelfieber auslösten. «Die neuen Spielplätze gefallen mir sehr, vor allem die Biene. Was ich allerdings vermisse, ist das drehende Rad», meinte ein Vater aus Volketswil. Und junge Festbesucher von ausserhalb der Gemeinde lobten:

«Der Griespark ist der coolste Spielplatz überhaupt!»

### Sport und Natur im Einklang

In seiner Festansprache betonte Liegenschaftenvorstand Michael Läubli, dass Bewegung wichtig sei, weil sie die Gesundheit fördere. Und ein solcher Spielplatz ermögliche es, dass sich die «Kleinsten auspowern können». Mit Blick auf die neue LED-

Beleuchtung sprach Läubli von einer jährlichen Einsparung bei den Stromkosten von rund 26000 Franken und wies darauf hin, dass im Frühling und Herbst abends nun länger Sport betrieben werden könne, als dies bislang möglich gewesen sei. Das Lichtspektrum sei zudem so gewählt worden, dass es Fauna und Flora im benachbarten Naturschutzgebiet nicht störe. (ism.)



Liegenschaftsvorstand Michael Läubli appellierte an die Bewegung.



Die Sportplätze sind mit LED-Leuchten ausgerüstet worden.

BILDER ISMAIL PHOTOGRAPHY



## Active City Volketswil – kostenlose Bewegungsangebote für alle Fitnesslevels

Zwischen 4. Mai und 26. Juni 2026 lädt die Active City Volketswil von Montag bis Freitag zu vielfältigen Outdoor-Sport- und Bewegungsangeboten ein – gratis und ohne Anmeldung.

### Mitmachen und ausprobieren

- Bootcamp
- Boxen
- Everdance®
- Funtone®
- Hula Hoop
- Qi Gong
- Pilates
- STRONG Nation®
- Yoga

Die Kurse finden bei der Laufbahn des Kultur- und Sportzentrums Gries (KUSPO) statt.

Egal, ob Sie sich bereits regelmässig bewegen oder etwas Neues ausprobieren möchten, kommen Sie vorbei und machen Sie in Ihrem Tempo mit. Wir freuen uns auf Sie!

### Mehr erfahren

[www.activecity.ch/volketswil](http://www.activecity.ch/volketswil)



WhatsApp-Info-Chat



Gemeindeverwaltung Volketswil  
**volketswil.ch**

**VOLKETSUIL**  
DAS SIND WIR



Schulgemeinde Volketswil

Schule Volketswil



## Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege lädt die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil zur Schulgemeindeversammlung von **Freitag, 12. Juni 2026, 19.30 Uhr**, im Anschluss an die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** ein.

### Traktanden

#### Gemeinsame Versammlung Politische Gemeinde und Schulgemeinde:

1. Genehmigung der totalrevidierten Personalverordnung (PVO) der Gemeinde Volketswil
2. Genehmigung der totalrevidierten Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen der Gemeinde Volketswil

#### Schulgemeindeversammlung

3. Genehmigung Jahresrechnung 2025 der Schulgemeinde
4. Genehmigung Bauabrechnung zur Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Hellwies in Volketswil

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von **Montag, 11. Mai 2026, bis Freitag, 12. Juni 2026, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21**, auf und sind auf der Website [www.schule-volketswil.ch](http://www.schule-volketswil.ch) aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Die Publikation der Beleuchtenden Berichte und Anträge der Schulpflege erfolgte am Freitag, 8. Mai 2026, in den «Volketswiler Nachrichten».

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

**SCHULPFLERGE VOLKETSUIL**

## WORT ZUM SONNTAG

# Tatort: Bushaltestelle Volketswil-Zentrum

Erinnern Sie sich? Im November 2024 haben Jugendliche einen Mann an der Bushaltestelle Zentrum angegriffen. Sie fügten ihm mehrere Knochenbrüche im Gesicht zu. Am 24. Mai feiern wir in unseren christlichen Kirchen Pfingsten. 50 Tage nach Ostern schenkt uns Jesus seinen Geist. Mit der Gabe des Heiligen Geistes sind auch Gaben und Haltungen verbunden. Die kath. Kirche kennt deren sieben: Weisheit, Einsicht, Rat – Stärke, Erkenntnis – Gottesfurcht und Frömmigkeit (Jes 11, 2). Wenn wir um Gottes Geist bitten, ersuchen wir ihn um diese Tugenden. Eine möchte ich ganz besonders hervorheben: die Stärke. Es geht dabei um den inneren Mut

und die Kraft, Krisen und Ängste zu bewältigen sowie in schwierigen Zeiten standhaft zu bleiben. Wir Christinnen und Christen sind aufgerufen, in unserem Leben uns mit Mut und Kraft dafür einzusetzen, dass christliche Werte wie Solidarität, Nächstenliebe und Respekt unter den Menschen umgesetzt werden. Nun waren meine Frau und ich über Auffahrt in München. Wir rekonoszierten die ökum. Gemeindefahrt, welche unsere Volketswiler Kirchen im September durchführen. Wir besuchten die Marienkirche, das Wahrzeichen von München, kauften auf dem Viktualienmarkt Würste ein und verweilten in den drei Pinakotheken. Beim Königs-

platz mit dem Ägyptischen Museum stiessen wir auf das NS-Dokumentationszentrum. Mit Filmen, Tafeln und Führungen belegt und erklärt es, was in Deutschland zwischen 1918 und 1950 Schreckliches geschah. Wie konnte ein Menschenverächter wie Hitler einen derart grossen Einfluss auf die Männer und Frauen in Deutschland gewinnen? Aber es gab nicht nur Mitläufer/-innen. Da waren auch noch die Geschwister Scholl und ihre Kollegen/-innen. Sie verteilten Flugblätter und wurden deswegen bestraft. Und dann gab es da noch eine Gruppe, die sich dem Naziregime widersetzte: die Zeugen Jehovas. Ja, genau die, die z. B. in Zürich an der Bahnhofstrasse den «Wachturm» verteilen. Ihre Glau-

bensbrüder und Schwestern haben den Hitlergruss und den Kriegsdienst verweigert und kamen dadurch in KZ. Der Geist Gottes gab ihnen den Mut und die Kraft, sich für die Gewaltfreiheit einzusetzen und den Krieg abzulehnen. Was hätten wir gemacht in Deutschland in den dreissiger Jahren? Mut hat man nicht einfach. Wer setzt sich schon für andere ein, wenn er sein Gesicht verlieren, sich blamieren könnte? Ist es nicht leichter, nichts zu sagen, nichts zu machen, als zu intervenieren? Was hätten wir im November 2024 bei der Bushaltestelle Zentrum gemacht?

Veni Sancte Spiritus!

*Tarzius Pfiffner, katholische Pfarrei*

## Machen Sie mit im Wahlbüro! Ihre Chance, Demokratie aktiv mitzugestalten

Am 23. Juni 2026 wählt der Gemeinderat das Wahlbüro für die Amtsdauer 2026 bis 2030. Das Wahlbüro spielt eine zentrale Rolle bei der Durchführung von Wahlen und Abstimmungen in Volketswil. Dafür suchen wir engagierte Menschen wie Sie!

### Was Sie mitnehmen:

- Einblick hinter die Kulissen von Wahlen und Abstimmungen
- Sprungbrett für den Einstieg in die Politik
- Wertvolle Begegnungen und neue Kontakte
- Persönliche und fachliche Erfahrungen
- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben

### So wirken Sie mit:

- Überwachen der korrekten Stimmabgabe
- Leisten bzw. Leiten des Urnendienstes
- Sortieren und Auswerten von Stimmzetteln
- Bereinigen der Wahlzettel
- Mithilfe bei der PC-Erfassung von Wahlzetteln

Wenn Sie **volljährig** und in **Volketswil stimm-berechtigt** sind, genau arbeiten und über Computer-Kenntnisse verfügen – dann ist das Wahlbüro genau das Richtige für Sie.



Als Wahlbüromitglied leisten Sie an Samstagen oder Sonntagen Einsätze von zwei bis vier Stunden. Nicht jedes Wahlbüromitglied wird für jeden Abstimmungs- oder Wahltermin aufgeboten. Bei den Erneuerungswahlen (National- und Ständerat, Kantons- und Regierungsrat sowie Gemeindebehörden) kann ein Einsatz auch bis zu acht Stunden dauern. Pro Jahr finden in der Regel vier Abstimmungswochenenden statt. Die Einsätze werden jeweils nach Stundenaufwand zu einem fixen Ansatz entschädigt. Zwei bezahlte Schulungstermine bereiten Sie auf Ihren ersten Einsatz vor. Diese bieten auch Gelegenheit, Ihre Kolleginnen und Kollegen des Wahlbüros kennenzulernen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis **spätestens 15. Juni 2026**, per E-Mail an [praesidial@volketswil.ch](mailto:praesidial@volketswil.ch). Bitte geben Sie dabei Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, und Telefonnummer an.

**Fragen?** Rufen Sie uns an unter: 044 910 20 30  
**E-Mail:** [praesidial@volketswil.ch](mailto:praesidial@volketswil.ch)

Machen Sie mit – gestalten Sie die Zukunft von Volketswil aktiv mit.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

### Mehr erfahren

[www.volketswil.ch/politik/wahlen-und-abstimmungen](http://www.volketswil.ch/politik/wahlen-und-abstimmungen)



**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

### FC VOLKETSWIL

## Teilerfolg mit 1:1 in Wetzikon

Nach der Niederlagenserie aus den letzten drei Pflichtspielen wartete auf den FCV1 mit dem schweren Auswärtsspiel gegen den derzeitigen Tabellenritten Wetzikon eine weitere unangenehme Aufgabe. Volketswil bewies Moral und zeigte sich gegenüber den letzten Spielen gefestigter, agierte über weite Strecken dieser Begegnung diszipliniert und willensstark, um dem Abwärtstrend ein Ende zu setzen.

### Ausgeglichenes Spiel

Auch wenn spielerisch vieles nicht ganz nach Wunsch verlief, wäre ein Sieg Volketswils sicherlich nicht unverdient gewesen. Wetzikon gelang spät in der 88. Minute der glückliche Ausgleichstreffer zum 1:1 (0:0). Bei sommerlichen Temperaturen gab es ein mehr oder weniger ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen Volketswils, die bei mehr Passgenauigkeit ihre Halbchancen durchaus besser hätten verwerten können. Keine Gefahr drohte für das von Leandro Pandolfino gehütete Tor der Volketswiler während fast der gesamten Spielzeit.

Der einzige gefährliche Schuss Wetzikons aus 20 Metern und keiner Abwehrchance Pandolfinos führte zu Wetzikons glücklichem Ausgleich. Die Meisterschaft neigt sich langsam dem Ende zu. Bei drei ausstehenden Spielen genießt Volketswil 2-mal Heimrecht gegen Zollikon sowie Pfäffikon sowie das letzte Auswärtsspiel dieser Saison in Rüti.

### Von Strafraum zu Strafraum

Über weite Strecken dieser Partie fand das Spielgeschehen fast ausschliesslich von Strafraum zu Strafraum statt, mit seltenen Strafraumszenen und wenigen Halbchancen, mehrheitlich von Volketswil erspielt. Die Unsicherheit aus den letzten Spielen konnte teilweise nicht abgelegt werden, dennoch war Volketswil nie in Gefahr, das Spiel aus der Hand zu geben. Ein perfekter Pass von Dani Angliker im Strafraum auf den ungedeckten Rejan Haxhiu führte in der 76. Minute zum 0:1. Ein vermeidbarer Distanzschuss führte noch zu Wetzikons glücklichem Ausgleich kurz vor Spielende.

### Termine

20. Meisterschaftsrunde: Samstag, 6. Juni, Sportanlage Gries/Volketswil, FC Volketswil 1 – FC Zollikon 1, Spielbeginn: 18 Uhr.

Angelos Karios

**Günstiger Fahrdienst,  
auch Reha-Fahrten**  
**079 517 14 23**

[www.volketswilernachrichten.ch](http://www.volketswilernachrichten.ch)  
Unsere Zeitung.



## Abstimmungen und Wahlen vom Sonntag, 14. Juni 2026

Am Sonntag, 14. Juni 2026, kommen folgende Vorlagen und Wahlen an die Urne:

### Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)»
- Änderung des Zivildienstgesetzes

### Kantonale Vorlagen

- Verfassung des Kantons Zürich  
(Änderung vom 15. September 2025; Vertretung von Kantonsratsmitglieder)
- Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen (Wohneigentums-Initiative)»
- A. Kantonale Volksinitiative für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen («Wohnungsinitiative»)
  - B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025
  - C. Stichfrage
- A. Kantonale Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen (Wohnschutz-Initiative)»
  - B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025
  - C. Stichfrage
- Kantonale Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock: Für eine automatische Entlastung bei den Krankenkassenprämien»

### 2. Wahlgang Erneuerungswahlen Gemeindebehörden

- Präsidium der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Volketswil
- Zwei Mitglieder inkl. Präsidium der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR



Jugendlicher mit Betreuer.

BILD ZVG

### SCHIESSSPORT

## Kleinkaliber-Schiessen für Schüler

An den Mittwochabenden, 24. Juni und 1. Juli, jeweils von 17.30 bis 20 Uhr, findet auf der 50-m-Schiessanlage Dürrenbach (vis-à-vis Kieswerk Bereuter) in Hegnau das traditionelle Kleinkaliber-Schülerwett-schiessen statt. Zu diesem Anlass sind alle 10- bis 16-jährigen Jugendlichen (Mädchen und Knaben) von Volketswil und Umgebung herzlich eingeladen. Das Wett-schiessprogramm dieser olympischen Disziplin umfasst fünf Probeschüsse und zehn Wettkampfschüsse auf die A-10er-Scheibe. Es darf in den Stellungen «liegend frei» oder «liegend aufgelegt» geschossen werden. Sportgewehre stehen gratis zur Verfügung und erfahrene Instruk-toren sorgen für fachkundige Betreuung. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Franken für den Hauptdoppel, jeder weitere Nachdoppel kostet drei Franken. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten den Pin «Schülerschiessen G50». Zudem sind sie bei der Unfallversicherung Schweizer Schützenvereine versichert. Weitere Auskünfte erteilt der J+S-Leiter der Sportschützen Hegnau, Marc Minorette (076 680 03 96 oder [webbylordmarc@gmail.com](mailto:webbylordmarc@gmail.com)). (e.)

# GEMEINDENEWS

### Gemeinderat Volketswil

#### Absetzen der ausserordentlichen Gemein-deversammlung vom 8. September 2026

Der Gemeinderat hatte im April 2025 die Daten für die Gemeindeversammlungen 2026 festgelegt. Unter anderem wurde auf den 8. September 2026 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung fixiert. Mangels entscheidungsreifer Geschäfte wird die Gemeindeversammlung vom 8. September 2026 abgesetzt. Die Budgetgemeindev-

sammlung findet am Dienstag, 1. Dezember 2026, statt.

#### Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- Leander Berchtold und Sandra Berchtold-Rieder, Grossenacherstrasse 34, Gutenswil; für den Anbau eines unbeheizten Wintergartens, an der Grossenacherstrasse 34, Gutenswil.
- Roland und Maja Kuchelmeister, In der Höh 10, Zimikon; für den Anbau

eines unbeheizten Wintergartens, an der Grossenacherstrasse 36, Gutenswil.

- Roxana Zürcher-Romila, Hinterbergstrasse 25, Volketswil; für den Neubau einer Aussensauna sowie Anpassungen bei der Umgebungsgestaltung, an der Hinterbergstrasse 25, Volketswil.
- Bereuter Totalunternehmung AG, Bahnhofstrasse 21, Effretikon; für die Projektänderung zur Erstellung eines Carports, an der Stationsstrasse 21a–21d, Hegnau.
- Baugesellschaft Schmiedgasse, c/o

Steuerrechts- und Treuhandpraxis Beat Meier, Haldenring 9, Volketswil; für den Umbau des Wohnhauses sowie den Ausbau des Ökonomieteils zu Wohnen, an der Schmiedgasse 13, Volketswil.

#### Geschwindigkeitskontrolle

Die Gemeindepolizei Volketswil hat am 5. Mai 2026 an der Brunnenstrasse in Volketswil eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden gesamt-haft 375 Fahrzeuge gemessen, wovon 7 zu schnell unterwegs waren.

## Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Volketswilerinnen und Volketswiler

Am **Dienstag, 9. Juni 2026**, haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto auszutauschen. Im Rahmen seiner Sprechstunde steht er Ihnen gerne von 13.30 bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung.

Sie sind der Puls unserer schönen Gemeinde. Ihre Stimme ist wichtig. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Anliegen sowie auch Fragen direkt mit dem Gemeindepräsidenten zu besprechen.

### Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich **bis am Montag, 8. Juni 2026, 11.30 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung, per **Telefon unter 044 910 20 30** oder **per E-Mail an praesidial@volketswil.ch an**.

Gemeinsam können wir die Zukunft von Volketswil neu gestalten und innovative Perspektive entwickeln.

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto freut sich, Sie persönlich kennenzulernen.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
**volketswil.ch**



**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## Glasfaserausbau auf Kurs

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Volketswil durch die Swiss FibreCo verläuft nach Plan. Ein erster wichtiger Meilenstein wird Ende Juni 2026 erreicht: Rund 1000 Haushalte, hauptsächlich im Gebiet Hegnau, werden dann ihren Glasfaserschluss nutzen können. Im Herbst folgt die Inbetriebnahme einer zweiten Ausbauzelle und gegen Ende des Jahres die einer dritten. Bis Ende 2026 werden somit rund 2500 Nutzungseinheiten an das Glasfasernetz angeschlossen sein. Der Gesamtausbau soll planmässig im Jahr 2028 abgeschlossen werden.

### Zusätzliche Massnahmen und Synergien mit Fernwärme

Im Zuge der Arbeiten hat sich gezeigt, dass die bestehenden Rohranlagen teilweise weniger Kapazität bieten als ursprünglich angenommen. An einzelnen Stellen sind daher zusätzliche Massnahmen erforderlich. Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes durch Energie 360° ergeben sich gleichzeitig jedoch auch Synergien: Die Swiss FibreCo kann gemeinsam mit ihrem Baupartner, der SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG), verschiedene Tiefbauarbeiten mitnutzen und neue Rohre in bereits geöffnete Gräben einlegen. Dieses Vorgehen reduziert zusätzliche Baustellen, schont Ressourcen und verringert die Belastung für die Bevölkerung.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Volketswil und der Swisscom, die im Rahmen der abgeschlossenen Kooperation die Gebiete südlich der Autobahn sowie Kindhausen ausbaut, verläuft sehr gut.

### Freie Anbieterwahl dank offenem Netz

Sämtliche fertiggestellten Anschlüsse werden nach dem Open-Access-Prinzip betrieben, wodurch alle interessierten Telekommunikationsanbieter ihre Dienste anbieten können. Das ermöglicht den Einwohnerinnen und Einwohnern eine freie Anbieterwahl und damit maximalen Wettbewerb. (e.)

Über den aktuellen Stand der Arbeiten können Sie sich laufend informieren unter: [www.swissfibreco.ch/volketswil](http://www.swissfibreco.ch/volketswil)



Glasfaserkabel.

BILD ZVG



**Wir suchen Sie!**  
Werden Sie Teil unseres Teams

#dassindwir

Scannen Sie mich und sehen Sie sich unsere aktuellen Stellenangebote an

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

### KIRCHLICHES

## Chile für Chliini

Einladung für alle Kinder ab 2-jährig, ihre Eltern und Grosseltern. Wir freuen uns sehr auf die beiden «Chile für Chliini»-Gottesdienste in der reformierten Kirche. Donnerstag, 25. Juni, um 10 Uhr: Wir hören die Geschichte von einer Maus, welche manchmal Angst hat und nicht weiss, wie es weitergehen soll. Auf dem Weg trifft die Maus andere Tiere, welche sie unterstützen und ihr Mut machen. Donnerstag, 2. Juli, um 10 Uhr: Die Menschen streiten viel und behandeln einander schlecht. Darum schickt Gott eine grosse Flut. Noah folgt Gottes Auftrag und baut ein grosses Schiff. So können er, seine Familie und die Tiere gerettet werden. Wir singen und beten und am Schluss gibt es ein kleines «Bhaltis» für alle Kinder. Nach dem Gottesdienst sind alle im Sigristenhaus bei Weggli und Schoggestängeli eingeladen. Wir freuen uns auf dich und grüssen herzlich, das «Chile für Chliini»-Team & dr Frederick, d Chilemuus. (e.)



## Gemeindeversammlung Politische Gemeinde vom 12. Juni 2026

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 12. Juni 2026, 19.30 Uhr, in das Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Gemeindeversammlung einzuladen.

### Traktanden:

#### Gemeindeversammlung Politische Gemeinde

1. Finanzen; Jahresrechnung; Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde; Genehmigen
2. Erlasse der Gemeinde; Verordnungen; Gebührenverordnung; Genehmigen der Totalrevision der kommunalen Gebührenverordnung der Gemeinde Volketswil

#### Gemeindeversammlung Politische Gemeinde und Schulgemeinde

1. Erlasse der Gemeinde; Verordnungen; Personalverordnung; Genehmigen der totalrevidierten Personalverordnung (PVO) der Gemeinde Volketswil
2. Erlasse der Gemeinde; Verordnungen; Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen; Genehmigen der totalrevidierten Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen

Die Beleuchtenden Berichte wurden am **Freitag, 8. Mai 2026**, in der 10. Ausgabe der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Die Beleuchtenden Berichte liegen von **Montag, 11. Mai 2026, bis Freitag, 12. Juni 2026**, in der Gemeindeverwaltung (Verwaltungsleitung / Abteilung Präsidiales), Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil auf und sind auch auf der Website [www.volketswil.ch/politik/gemeindeversammlung/gemeindeversammlung-vom-12-juni-2026](http://www.volketswil.ch/politik/gemeindeversammlung/gemeindeversammlung-vom-12-juni-2026) aufgeschaltet.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind **spätestens zehn Arbeitstage** vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat und der Schulpflege **schriftlich** und von der Fragestellerin oder vom Fragesteller **unterzeichnet** einzureichen.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## LESERBRIEF

### Wohneigentum entlastet Mietmarkt

Die Diskussion um den Wohnungsmarkt konzentriert sich heute fast ausschliesslich auf Mietwohnungen. Dabei wird oft vergessen: Ein ausgewogener Wohnungsmarkt braucht sowohl Mietwohnungen als auch Wohneigentum. Die Wohneigentumsinitiative korrigiert dieses Ungleichgewicht. Sie verlangt nicht mehr Bauland und keine zusätzlichen Luxuswohnungen. Sie sorgt lediglich dafür, dass bei staatlich geförderten Projekten auch preisgünstiges Wohneigentum entsteht. Davon profitieren insbesondere Familien und Menschen aus dem Mittelstand, die sich ein eigenes Zuhause wünschen. Gleichzeitig entsteht wieder mehr Vielfalt auf dem Wohnungsmarkt. Denn wer Wohneigentum erwerben kann, gibt gleichzeitig eine Mietwohnung frei. So verteilt sich die Nachfrage breiter und der Druck auf dem Wohnungsmarkt nimmt ab. Eine nachhaltige Wohnpolitik muss beide Wohnformen berücksichtigen und darf nicht einseitig nur auf Mietwohnungen setzen. Am 14. Juni bietet sich die Chance, wieder mehr Ausgewogenheit in die Zürcher Wohnpolitik zu bringen. *Nina Honegger-Demuth, HEVDübendorf und Oberes Glattal*

## SVP VOLKETSWIL

### Waldhüttenfest

Am Sonntag, 7. Juni, findet ab 15 Uhr das traditionelle Waldhüttenfest der SVP Volketswil in der Waldhütte Hegnau statt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein gemütlicher Anlass mit Wurst und Brot, Salat, Risotto und Kuchen. Die Teilnahme kostet 25 Franken, für Kinder bis 12 Jahre ist der Anlass kostenlos. Als Gastrednerin darf die SVP Volketswil Nationalrätin Barbara Steinemann begrüssen. Sie wird zur Nachhaltigkeitsinitiative referieren, über welche die Schweizer Stimmberechtigten am 14. Juni abstimmen. Zusätzlich wird sie auch auf die aktuellen EU-Verträge und deren Bedeutung für die Schweiz eingehen. Das Waldhüttenfest bietet damit die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu wichtigen politischen Themen aus erster Hand zu informieren, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren. Die SVP freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Anmeldungen sind auf [info@svp-volketswil.ch](mailto:info@svp-volketswil.ch) erwünscht. (e.)

## SVP VOLKETSWIL

# Unterstützung für Samuel Bond

Für das Präsidium der RGPK findet ein zweiter Wahlgang statt. Die SVP Volketswil unterstützt dabei die Kandidatur von Samuel Bond.

Samuel Bond hat bereits im ersten Wahlgang ein hervorragendes Resultat erzielt und damit gezeigt, dass er in der Bevölkerung breites Vertrauen geniesst. Dieses Vertrauen ist eine wichtige Grundlage für das Präsidium der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Als

junger und engagierter Bürger bringt Samuel Bond aus unserer Sicht die nötigen Voraussetzungen für dieses verantwortungsvolle Amt mit. Aufgrund seines beruflichen und persönlichen Hintergrundes vertrauen wir ihm zu, die Aufgaben im Präsidium der RGPK mit der erforderlichen Sorgfalt, Sachlichkeit und Verlässlichkeit wahrzunehmen. Gerade in einer Zeit, in der sorgfältiger Umgang mit öffentlichen Mitteln

und eine kritische Begleitung der Gemeindegeschäfte besonders wichtig sind, braucht es Personen, die Verantwortung übernehmen wollen und das nötige Vertrauen der Bevölkerung mitbringen.

Die SVP Volketswil ist überzeugt, dass Samuel Bond diese Voraussetzungen erfüllt, und spricht ihm für den zweiten Wahlgang ihre Unterstützung aus.

SVP Volketswil



## reformierte Kirche Volketswil

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Montag, 22. Juni, 20 Uhr, reformierte Kirche

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil sind herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Auch Nichtstimmberichtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, sind willkommen.

#### Geschäfte:

1. Genehmigung der Rechnung 2025 und der zugehörigen Sonderrechnungen für das Jahr 2025
2. Jahresbericht 2025 der Kirchenpflege zur Kenntnisnahme
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission
4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Im Anschluss an die Versammlung folgen Informationen zu folgenden Themen:

- Bericht aus der Kirchenpflege
- Erste Informationen zur Finanz- und Liegenschaftsstrategie

Den Abend lassen wir bei Speis und Trank im «Chilegarte» ausklingen.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Kirchenpflege einzureichen.

Die Akten können von Freitag, 22. Mai, bis am Montag, 22. Juni, im Sekretariat, Zentralstrasse 1, eingesehen werden und sind auf der Website [www.ref-volketswil.ch/kgv](http://www.ref-volketswil.ch/kgv) publiziert.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil  
Doris Wichser, Präsidentin a. i.

**WiVo\* Afterwork**  
**Feierabend,  
Drinks &  
gute Laune**  
**Komm vorbei!**

Komm vorbei beim **WiVo\*Afterwork** – dem Treffpunkt für alle, die nach der Arbeit Lust auf Austausch, neue Kontakte und einen entspannten Abend haben. Bring dein Team und deine Freunde mit!

**Termin**  
24. Juni 2026, 16-19 Uhr  
**Mövenpick Wein**  
Brunnenstrasse 14, 8604 Volketswil

Jetzt anmelden!  
[wivo.ch](http://wivo.ch)

**Partner:** BEROUTER, COOPERATION FACTORY, helvetica, Industrielle- und Gewerbeverein, MÖVENPICK WEIN, Jimmy's, NOVITA, RAIFFEISEN, RUBE, swiss media agency, standortVOLKETSWIL, VOLKETSWIL, Volketswiler Nachrichten, avoTeamarchitekten, VOLKILAND

**wivo.ch** **WiVo\*** Wirtschaftsstandort Volketswil

## WORKSHOP

# Bildschirmfit für die ganze Familie

Die Gemeinde lädt Eltern und Kinder der 3. und 4. Primarstufe zu einem gemeinsamen Medienworkshop ein. Unter dem Titel «Zusammen bildschirmfit – für Eltern und Kinder» erhalten Familien praxisnahe Unterstützung für den Umgang mit digitalen Medien im Alltag.

Smartphones, Tablets und Chatgruppen sind heute fester Bestandteil des Familienlebens. Gleichzeitig sorgen sie immer wieder für Diskussionen: Wie lange darf ein Kind am Bildschirm sein? Welche Inhalte sind geeignet? Ab wann ist ein eigenes Handy sinnvoll? Wie können Eltern Regeln durchsetzen, die im hektischen Alltag auch tatsächlich funktionieren? Viele Familien erleben dabei Spannungsfelder zwischen Kontrolle, Vertrauen und den Bedürfnissen der Kinder nach Selbstständigkeit. Oft fällt es schwer, ge-



Die Fachstelle Prävention lädt zu einem Workshop in die Kuspo ein.

BILD ZVG

meinsam Regeln zu definieren, die von allen mitgetragen werden.

### Gemeinsam statt gegeneinander

Genau hier setzt der Workshop an. Eltern und Kinder nehmen gemeinsam teil und erhalten die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und konkrete Abmachungen zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei nicht auf Verboten,

sondern auf einem bewussten und alltagstauglichen Umgang mit digitalen Medien. Die Teilnehmenden erhalten praktische Tipps, wie Konflikte rund um Bildschirmzeiten, Chats oder Apps entschärft und klare Vereinbarungen innerhalb der Familie geschaffen werden können.

### Sinnvoll nutzen anstatt bloss konsumieren

Die Fachpersonen von [zischtig.ch](http://zischtig.ch) vermitteln die Inhalte auf verständ-

liche und humorvolle Weise. Medien werden weder verteufelt noch beschönigt. Stattdessen zeigt der Workshop auf, wie digitale Medien sinnvoll genutzt werden können und wie Familien trotz unterschiedlicher Bedürfnisse gemeinsame Lösungen finden können.

### Jetzt anmelden und Platz sichern

Der kostenlose Workshop findet am Dienstag, 23. Juni 2026, von 18.30 bis 20.00 Uhr im Kuspo Volketswil, Seminarraum 2, statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der Fachstelle Prävention der Gemeinde Volketswil. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen sind bis am 16. Juni 2026 möglich. (e.)

Anmeldung unter:  
<https://findmind.ch/c/medienworkshop> oder  
via QR-Code





# Mit Freiwilligenarbeit die

Peter Baldini engagierte sich als Cevi-Leiter schon früh im Bereich der Freiwilligenarbeit. An der Hochschule Luzern studierte er soziale Arbeit. Seit dem Frühjahr 2025 ist er als Sozialdiakon bei der Reformierten Kirchgemeinde Volketswil tätig, wo er unter anderem auch für die Freiwilligenarbeit zuständig ist.

## Interview: Toni Spitale

### Was ist Freiwilligenarbeit?

Freiwillig ist, wenn man sich zum Wohl und unentgeltlich zugunsten von anderen engagiert. Es gilt dabei, zwischen formeller und informeller Freiwilligenarbeit zu unterscheiden. Formell ist alles, was in Vereinen, Institutionen, Kirchen etc. organisiert passiert. Das ist der Bereich, der in der Schweiz sehr stark verankert ist. Unter informelle Freiwilligenarbeit fällt zum Beispiel die Nachbarschaftshilfe oder die Betreuung von Angehörigen. Man könnte es auch als unbezahlte Arbeit bezeichnen, die man direkt für jemanden verrichtet. Interessant ist, dass sich gemäss Freiwilligen-Monitor Schweiz 86 Prozent der Bevölkerung auf irgendeine Art und Weise freiwillig engagiert, davon 41 Prozent im formellen Bereich.

### Welche Bedeutung hat die Freiwilligenarbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Aus fachlicher Sicht ist die Freiwilligenarbeit ein wichtiges Element für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wenn alles bezahlt werden müsste, was geleistet wird, wäre dies wirtschaftlich gesehen eigentlich unbezifferbar. Für den Einzelnen bedeutet das Engagement mehr soziale Kontakte, mehr Vertrauen und mehr Verbundenheit mit der Gesellschaft. Die Freiwilligenarbeit baut auch Brücken zwischen Generationen, Kulturen und sozialen Schichten.

### Sie haben zum Thema Freiwilligenarbeit Ihren Bachelor geschrieben – welche Schlüsse haben Sie daraus ziehen können?

Der Hauptteil meiner Arbeit fokussierte sich auf soziokulturelle Animation und formelle Freiwilligenarbeit. Drei Sachen haben sich herauskristallisiert: Erstens, dass Engagements heutzutage kurzfristiger und projektorientierter werden. Jedes dritte Engagement ist zeitlich beschränkt. Zweitens, dass Wertschätzung keine Kür, sondern Pflicht ist. Wer sich nicht gesehen fühlt, der bleibt auch nicht. Wir spenden einen Teil unserer wertvollen Zeit, und wenn das entsprechend wertgeschätzt wird, bereitet einem das Engagement auch Freude. Und drittens

ist, dass sich eine professionell begleitete Soziokultur positiv auf die Nachwuchsförderung auswirkt. Zusätzlich erkenne ich bei meiner täglichen Arbeit einen weiteren positiven Effekt: Wer sich freiwillig engagiert, findet mit der Zeit auch den Raum, persönliche Themen wie zum Beispiel Suchterkrankungen in der Familie anzusprechen. Professionell begleitete Freiwilligenarbeit schafft so ein Umfeld, in dem sich Menschen getrauen, etwas Persönliches anzusprechen.

### Welche Veränderungen haben Sie in den letzten Jahren beobachtet?

Die langfristige Vereinsmitarbeit wird seltener, dafür ist eine Zunahme bei der kurzfristigen Projektarbeit festzustellen. Weiter sind die Erwartungen der Freiwilligen gestiegen. Die Tätigkeiten werden vermehrt nach deren Sinn hinterfragt. Gefordert werden auch eine gute Begleitung und echte Anerkennung.

### Wie beeinflussen Wirtschaftslage und Krisen die Bereitschaft für Freiwilligenarbeit?

Krisen lösen oftmals eine erste Solidaritätswelle aus. Es gibt eine Dynamik in der Gesellschaft, ganz nach dem Motto: «Jetzt müssen wir etwas machen.» Das hatte man auch während der Anfangszeit der Pandemie gemerkt oder im ersten Jahr des Ukrainekriegs. Es flacht dann auch schnell wieder ab oder mündet in zeitlich befristeten und projektorientierten Engagements. Wegen des zunehmenden Drucks am Arbeitsplatz fehlen vielen die Zeit und die Energie für eine freiwillige Tätigkeit. Andere Themen wie zum Beispiel die eigene Kinderbetreuung oder der Selbsterhalt werden priorisiert. Wenn es uns wirtschaftlich gut geht, geben die Leute gerne etwas her und sind spendenfreudiger als in wirtschaftlich schlechteren Zeiten. Studien zeigen, dass Länder mit einem starken Sozialstaat tendenziell ein höheres Engagement aufweisen, da soziale Sicherheit auch Kapazität für Solidarität schafft.

### Wie schwierig ist es, neue Freiwillige zu finden?

Die besten Erfolgchancen versprechen persönliche Kontakte. Ich spreche Herrn oder Frau Müller direkt an,



Freiwillige wollen für ihre Arbeit anerkannt werden, sonst sind sie weg, weiss der in Winterthur

weil ich zum Beispiel noch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für die Weihnachtsfeier suche. Spannend ist, dass das Potenzial eigentlich vorhanden ist, da sich 40 Prozent der Nichtengagierten ein Engagement

vorstellen können, wenn man sie denn auch anspricht. Hier stellt sich aber auch die Frage nach dem sogenannten Matching. Passt dann diese Person auch für die Aufgabe, für die ich sie vorgesehen habe?

# e eigene Batterie auffüllen

arbeit. Seine Bachelorarbeit schrieb er dann zum Thema «Freizeitorganisationen in der Deutschschweiz und Förderung von Nachwuchs». Koordination zuständig ist. Zum Auftakt der Serie «Das sind wir – Freiwillige» gibt er im nachfolgenden Interview einen vertieften Einblick ins Thema.



aufgewachsene Peter Baldini.

BILD ZVG

**Welche Unterstützung können Politik und Organisationen bieten?**  
Es gibt verschiedene Ebenen. Das eine ist die Anerkennung der Freiwilligenarbeit als Weiterbildung. Die Arbeit hat auch einen Bildungs-

charakter, weil man mit Leuten unterwegs und mit Leuten in Kontakt ist. Das andere ist, dass man dafür auch Praxisnachweis im Lebenslauf erhält. Das Ziel muss sein, dass die Arbeit, die man geleistet hat, auch ir-

gendwo fassbar gemacht wird. Wir von der Kirche stellen auf Anfrage solche Nachweise aus, in denen wir unter anderem geleistete Stunden und Kompetenzen festhalten. Ein weiterer Teil ist die Bereitstellung von Infrastruktur, damit Angebote von Freiwilligen – wie ein Begegnungscafé – erst möglich werden. Durch das Vermitteln von Räumen und das Bereitstellen von weiteren Ressourcen wie einer professionellen Begleitung können wir als Kirchengemeinde den sinnstiftenden Gedanken von Freiwilligenarbeit weitergeben und unterstützen.

## **Welche Rolle spielen die sozialen Medien in der Freiwilligenarbeit?**

Das Internet ist ein Türöffner, der in die reale Welt führt. Ich sehe ein Inserat und melde mich, weil ich etwas über ein Projekt oder eine Organisation gelesen habe, für ein Engagement. Für die Sichtbarmachung von Freiwilligenarbeit sind Social Media sicher ein wichtiges Medium.

## **Was ist im Zusammenhang mit Freiwilligenarbeit tabu?**

Der wichtigste Punkt ist der, Freiwillige nicht einfach als günstige Arbeitskräfte zu sehen. Das wäre der falsche Ansatz und das falsche Verständnis von Freiwilligenarbeit. Die Leute haben oftmals einen Bildungsweg hinter sich, sie bringen eigene Erfahrungen und Ansichten mit ein, und ihre Arbeit muss demzufolge gebührend wertgeschätzt werden. Ein weiteres Tabu ist das Überschreiten von Grenzen, wenn es um Tätigkeiten geht, die Freiwillige nicht oder nicht mehr leisten können. Überforderung und fehlende zeitliche Ressourcen können zum Beispiel die Gründe dafür sein.

## **Welche Grenzen sollten Freiwillige setzen, um sich selbst zu schützen?**

Nein zu sagen und eigene Grenzen zu setzen, ist unabdingbar. Es gilt auch, mit Unterstützung einer professionellen Begleitung herauszufinden, welches Engagement für einen am besten passt. Dazu gehört auch, dass man seine Rolle und die Zuständigkeiten von Anfang an genau klärt, um Missverständnisse zu vermeiden. Schlussendlich soll Freiwilligenarbeit einem Energie geben und

**«Wegen des zunehmenden Drucks am Arbeitsplatz fehlen vielen die Energie und die Zeit für eine freiwillige Tätigkeit.»**

**Peter Baldini**  
Sozialdiakon

einen nicht Energie kosten. Sie soll einem die eigene Batterie auffüllen, man soll sich gut dabei fühlen und die Arbeit soll man gerne machen.

## **Wie sehen Sie die Zukunft der Freiwilligenarbeit?**

Die Beteiligung in der Schweiz ist recht stabil. Was sich verändern wird, ist die Form. Der Trend zu kürzeren Einsätzen wird sich verstärken. Ein grosse Chance sehe ich noch bei jenen 40 Prozent schlummern, die bereit wären, sich zu engagieren. Wenn es gelingt, sie mit Angeboten abzuholen, die ihren Fähigkeiten entsprechen und die ihnen Spass bereiten, wäre dies ein grosser Mehrwert für sie selber, für die Freiwilligenarbeit im Allgemeinen und letztendlich für unser Gesellschaftsleben.

## **Internationales Jahr der Freiwilligen**

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2026 zum Internationalen Jahr der Freiwilligen ausgerufen. Weltweit rückt damit ins Zentrum, was Freiwillige Tag für Tag leisten, auch in Volketswil. In loser Folge stellen die «Volketswiler Nachrichten» in der Rubrik «Das sind wir» Einwohnerinnen und Einwohner vor, die sich für Umwelt, Kultur und Gesellschaft einsetzen. Den Auftakt setzen in der heutigen Ausgabe die Raumpatinnen Nicole Jezler und Tina Walker. Wer sich angesprochen fühlt und gerne mit einem Porträt in den «Volketswiler Nachrichten» erscheinen möchte, meldet sich per E-Mail: [redaktion@volketswilernachrichten.ch](mailto:redaktion@volketswilernachrichten.ch). ■



## Achtung Schiessgefahr

Es wird an folgenden Daten scharf geschossen:

### Samstag, 13. Juni 2026

Schiessplatz: Hard  
Schützenverein: Gutenswil  
Anlass: Freiwillige Übung  
Zeit: 09.00-11.00 Uhr

### Samstag, 13. Juni 2026

Schiessplatz: Hegnau  
Schützenverein: Volketswil  
Anlass: Training  
Zeit: 10.00-12.00 Uhr

### Donnerstag, 18. Juni 2026

Schiessplatz: Hegnau  
Schützenverein: Volketswil  
Anlass: 2. Obligatorische Bundesübung  
Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Zur obligatorischen Bundesübung sind Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schalengehörschutz und die persönliche Aufforderung mitzubringen.

Das gefährdete Gebiet darf aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden. Bei Missachtung wird jede Haftung abgelehnt.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG): Einladung zur Delegiertenversammlung

Gerne laden wir Sie zur öffentlichen Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) ein.

**Datum** Mittwoch, 24. Juni 2026  
**Zeit** 18:30 Uhr  
**Ort** Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum,  
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

### Traktanden

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025
2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025
4. Genehmigung Budget 2027
5. Mitteilungen und Verschiedenes

### Mehr erfahren

[www.zpg.ch](http://www.zpg.ch)



Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

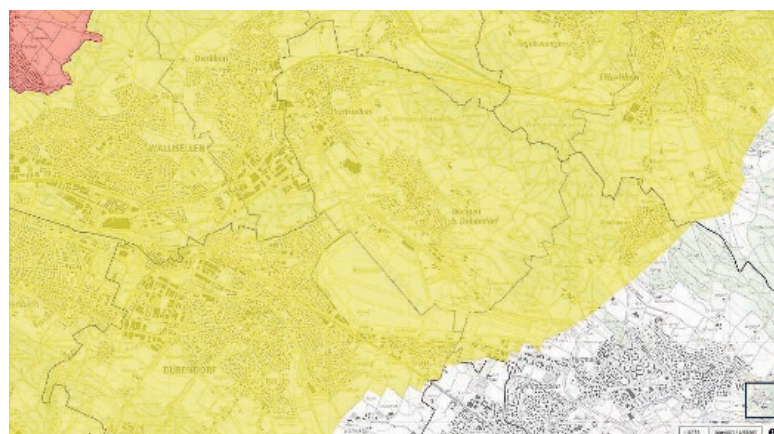
**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

Fortsetzung von Seite 1

## Japankäfer: Teile von Volketswil liegen neu in der Pufferzone

Die Pufferzone, die mindestens 5 km weiterreichen als der Befallsherd, wurde somit ebenfalls vergrössert. Teile von Kindhausen und Hegnau liegen neu in der Pufferzone. Um die weitere Verschleppung des Japankäfers zu verhindern, ist der Wegtransport von Grüngut aus der Pufferzone untersagt. Diese Regelung gilt von 1. Juni bis 30. September 2026.

Da die Biogasanlage der AXPO in Volketswil in der Pufferzone liegt, entsorgt die Gemeinde Volketswil ihre Grüngutabfälle weiterhin dort. In dieser Biogasanlage kann Grüngut somit sowohl von ausserhalb als auch von innerhalb der Pufferzone entsorgt werden. Auch Privatpersonen, Garten- und weitere Unternehmen können ihr Grüngut somit in die Biogasanlage Volketswil der AXPO bringen. Pflanzen mit Wurzeln



Teile von Kindhausen und Hegnau liegen seit dem 1. Juni 2026 neu in der Pufferzone (gelb). Der Befallsherd ist rot eingezeichnet.

QUELLE GIS-BROWSER, KANTON ZÜRICH

in Erde oder organischem Substrat (zum Beispiel eingetopfte Blumen) dürfen nur transportiert oder verkauft werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Produktion und Zwischenlagerung von Pflanzen in einer insektensicheren Infrastruktur stattfinden. Oder auch, dass die bepflanzten Töpfe sowie die Erdballen der Pflanzen im

Freiland unkrautfrei gehalten werden, damit sie für die Eiablage des Japankäfers unattraktiv sind. (e.)

Weiterführende Informationen, unter anderem auch für den Umgang mit dem Japankäfer für Landwirtschaftsbetriebe, finden Sie auf der Seite des Kantons Zürich [www.zh.ch/japankaefer](http://www.zh.ch/japankaefer).

Weiteres zum Japankäfer auf Seite 17



## Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

### Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich  
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich  
Tel 044 913 53 33, [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)  
[www.volketswilernachrichten.ch](http://www.volketswilernachrichten.ch)

### Auflage Print:

9300 Exemplare

**Erscheinung:** 14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

### Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

### Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 076 368 93 40

### Geschäftsleitung:

*Verlagsleitung:* Liliane Muggenburger,  
Tel 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

*Redaktionsleitung:* Pascal Turin,  
[pascal.turin@lokalinfo.ch](mailto:pascal.turin@lokalinfo.ch)

### Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Tanju Tolksdorf, Tel 044 535 24 80  
[verkauf@volketswilernachrichten.ch](mailto:verkauf@volketswilernachrichten.ch)

### Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33  
[corinne.schelbli@lokalinfo.ch](mailto:corinne.schelbli@lokalinfo.ch)



## Auflage Bauprojekte vom 5. – 25. Juni 2026

### Geerenstrasse 51, Kindhausen, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Dominika Wasiak und Roger Stocker, 8604 Volketswil

Projektverfasserin: Merlin Gärten AG, Tolackerstrasse 3, 8604 Volketswil

Projekt: Ersatz Thujahecke durch Sichtschutzwand, Kat.-Nr. 7486, bei Vers.-Nr. 2992, Wohn- und Gewerbezone zweigeschossig (WG2/45)

### Seewadelstrasse 5.1, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Miriam Stalder Gjaci und Petrit Gjaci, Seewadelstrasse 5, 8604 Volketswil

Projekt: Gartenhaus, Kat.-Nr. 2581, bei Vers.-Nr. 1312, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

### Juchstrasse 3 und 5, Hegnau, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: BW Holding AG, Wüflingerstrasse 285, 8408 Winterthur

Projekt: Teilabbruch Personalhaus, Ersatzbau Bürogebäude, Kat.-Nr. 5057, Vers.-Nr. 150, Industriezone mit niedriger Ausnützung (I a)

### Sunnebuelstrasse 46, Hegnau, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Patrizia und Markus Staub, 8604 Volketswil

Projektverfasserin / Vertreterin: alenergy Invest AG, Industriestrasse 35, 8625 Gossau

Projekt: Erstellung Photovoltaikanlage (Inv.-Nr. 357), Kat.-Nr. 3550, Vers.-Nr. 1283, Quartiererhaltungszone (Q)

### Neuwiesenstrasse 62.2, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Projektverfasserin: Ingesa AG, Strehlgasse 21, 8472 Seuzach

Projekt: Personenunterstand für neue Bushaltestelle, Kat.-Nr. 7938, Zone für öffentliche Bauten (Oe)

### Pfäffikerstrasse 100, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Barbara Akar-Schwendener, 8605 Gutenswil

Projekt: Erstellung vier Parkplätze sowie Erweiterung bestehende Sichtschutzwand, Kat.-Nr. 7748, bei Vers.-Nr. 3227, Wohnzone zweigeschossig (W2/45)

### Eichstrasse 17, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Tellstein AG, Javastrasse 11, 8604 Volketswil

Projektverfasserin: Hohermuth Architektur AG, Grabenwisstrasse 1, 8604 Volketswil

Projekt: Abbruch Bestandesbaute, Neubau Mehrfamilienhaus mit Garagenboxen, Eichstrasse 17a-17c, Kat.-Nr. 2449, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das 8 verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

**VOLKETSWIL**

DAS SIND WIR

# Japankäfer verursacht potenzielle Schäden in Millionenhöhe

Der Japankäfer verursacht grosse Schäden an über 400 Wirtspflanzen, darunter vielen landwirtschaftlichen Kulturen wie Mais, Obstbäumen, Beeren und Reben. Aber auch Bäume, verschiedene Zierpflanzen wie Rosen sowie Rasenflächen nehmen Schaden.

Insgesamt werden die potenziellen Schäden in der Schweiz auf mehrere hundert Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Erfahrungen aus den USA und aus Italien zeigen, dass die Bekämpfung des Japankäfers schwierig ist, wenn er sich erst einmal etabliert hat. In Kloten ist der



Der Japankäfer, ein ursprünglich aus Asien stammender invasiver Schädling.

BILD JOSEPH BERGER, BUGWOOD.ORG

Befall dank der Massnahmen bislang klein und isoliert, sodass das Ziel weiterhin eine Tilgung ist.

Im Tessin und im Wallis hingegen, wo sich der Japankäfer von Italien her kontinuierlich verbreitet, gilt eine Eindämmungsstrategie mit Massnahmen, die eine Weiterverbreitung verlangsamen sollen.

### Fundmeldungen

Sie haben einen toten oder lebendigen Japankäfer entdeckt? Wenn Sie einen verdächtigen Käfer finden, fangen Sie den Käfer ein, stecken Sie ihn in ein fest verschliessbares Glas

oder eine Lebensmitteldose und legen Sie das Gefäss über Nacht ins Gefrierfach.

Tun Sie dies auch, wenn der Käfer bereits tot scheint. Machen Sie am nächsten Tag ein Foto des toten Käfers und schicken Sie dieses mit Angaben zum Fundort an [japankaefer@strickhof.ch](mailto:japankaefer@strickhof.ch).

Der Japankäfer kann leicht mit einheimischen Arten verwechselt werden. Informationen, wie man ihn unterscheiden kann, sind hier zu finden: [blw.admin.ch/de/japankaefer-schadorganismus](http://blw.admin.ch/de/japankaefer-schadorganismus) > Erkennung. (e.)

# Ideales Sporttag-Wetter

Nachdem der letztjährige Sporttag der Schule Hellwies aufgrund von Wetterpech nicht durchgeführt werden konnte, zeigte sich das Wetter am Donnerstag, 21. Mai, von seiner besten Seite.

## Schule Volketswil

Bei Sonnenschein und nicht zu heissen Temperaturen massen sich die Schülerinnen und Schüler der Schule Hellwies in altersdurchmischten Gruppen auf der Gries-Anlage an verschiedenen Posten in Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und Spielglück. Die Kindergartenkinder bildeten zusammen mit den Erst- und Zweitklässlern dabei ei-

gene Gruppen. Um die nötigen Vitamine während der Posten aufzutanken und sich zu erfrischen, durften sich die Kinder und Jugendlichen am Erfrischungsstand Wassermelonen holen. Ob beim Eierlauf, Büchsenwerfen, Sackhüpfen, Weitsprung oder Sockenaufhängen – die Posten machten Spass, und in der Gruppe motivierten sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig. Die Stärkeren halfen den Schwächeren, denn nur als Gruppe konnte eine gute Leistung erzielt werden.

Mehr Bilder gibt es im Schulfenster-Blog der Schule Volketswil. Zu finden ist er unter [www.schule-volketswil.ch/schulfenster](http://www.schule-volketswil.ch/schulfenster). Dort gibt es auch Impressionen von den Sporttagen der Schulen Gutenswil und Zentral sowie von weiteren Anlässen.



Auch Leichtathletikdisziplinen wie Weitsprung standen für die älteren Schüler und Schülerinnen auf dem Programm.



Ob beim Büchsenwerfen, beim Sackhüpfen, beim Sockenspiel oder beim gemeinsamen Bauen eines Turms aus Holzelementen: An allen Posten versuchten die Schülerinnen und Schüler, für ihr Team möglichst viele Punkte zu sammeln. Feine Wassermelonen sorgten für die nötige Erfrischung.

# Rekordhohe 750 Jahre für die Schule tätig

Dieses Jahr feiern insgesamt 38 Mitarbeitende der Schule Volketswil ein Arbeitsjubiläum von 10 oder mehr «runden» Jahren. Noch nie konnten dabei so viele Dienstjahre gezählt werden: Die rekordhohe Zahl lautet 750 Jahre!

Mit drei Kutschen ging es am Dienstag, 19. Mai 2026, für die Jubilarinnen und Jubilare der Schule Volketswil über Nänikon via Hardwald für rund eine Stunde auf einen Ausflug in die Natur – ganz traditionell dank Pferdekraft. Zurück in Volketswil wartete ein feiner italienischer Apéro im Beisein der Schulpflege, der Geschäftsleitung und der Schulleitungen auf die Mitarbeitenden.

Engeladen waren alle Mitarbeitenden, die ein 10-, 15-, 20-, 25-, 30-, 35-Jahr-Jubiläum oder noch ein höheres Dienstjubiläum feiern konnten. Von den 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgten 26 der Einladung zum Anlass.

«Heute sind von den 750 Dienstjahren 550 vertreten», freute sich Schulpräsidentin Raffaella Fehr und dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre grosse Treue zur Schule Volketswil und ihren jahrzehntelangen Einsatz. Sie nahm die eindrückliche Zahl der Dienstjahre zum Anlass, um einen kurzen Blick zurückzuwerfen: Wie sah Schule vor 550 Jahren aus? Im 15. Jahrhundert war Schulbildung ein Privileg und fest in der Hand der Kirche. Es gab Klosterschulen sowie Stadt- und Pfarrschulen. Mädchen blieb der Zugang zu Bildung meist verwehrt. Geschrieben wurde häufig auf Wachstafeln, da diese günstiger als Papier waren und mehrfach verwendet werden konnten – «ein früher Vorreiter des heutigen Tablets», wie Fehr mit einem Schmunzeln bemerkte.

Sie knüpfte an die eigene Schulzeit vieler Lehrpersonen an und fragte, wer sich spontan noch an einen Dialog aus dem berühmt-berühmten Französisch-Lehrmittel «On y va» erinnern könne. Und tatsächlich: «Allô, allô, c'est toi Simone? Ici c'est René, ton cousin de Genève» – dieser Satz hat sich bei fast allen tief eingepägt.

## Premiere mit wohl einmaligem 50-Jahr-Jubiläum

Bei feinen Antipasti, Pizza und Dessert fand an den Tischen im Restaurant ein reger Austausch zwischen den Jubilarinnen und Jubilaren statt.

Auch dieses Jahr kann die Schule Volketswil wieder seltene, sehr hohe Dienstjubiläen feiern. An der Spitze steht das unglaubliche und wohl einmalige 50-Jahr-Jubiläum von Inge Infanger (TTG Lehrerin, Zent-



Feierten ihr 30- oder 35-Jahr-Jubiläum (hinten, v. l.): Andrée Florey, Anna Barbara Rihs Talaat, Sandra Altermatt und Roland Thoma. Marianne Buser Steiger und Karl Schlumpf wurden für ihr 40-Jahr-Jubiläum geehrt (vorne).

BILDER BEATRICE ZOGG



Sind seit 20 oder 25 Jahren mit dabei (hinten v. l.): Helen Petrig, Katharina Steiner, Carmen Viloria und Sonja Pradetto. Vorne v. l.: Oliver Morf, Alessandra Tanner, Francesco Gaetani, Martin Medimorec und Géraldine Bain.



Sind seit 10 oder 15 Jahren für die Schule im Einsatz: (hinten, v. l.): Jeanette Escher Ganter, Lilian Lehmann, Cornelia Heeb, Yogi Misjiyono und Rufat Murati. Vorne v. l.: Nadia Linsi, Evelyne Ruckstuhl, Jan Grübel, Sonja Torricella und Bruno Struck.

ral). Sie arbeitete noch über das Pensionsalter hinaus und wird Ende Schuljahr den Schuldienst nun definitiv verlassen. Da sie an der Jubilarenfeier nicht teilnehmen konnte, wird sie zu einem späteren Zeitpunkt separat geehrt.

Karl Schlumpf (Primarlehrer, Feldhof) und Marianne Buser Steiger

(Begabtenförderung) können ihr ebenfalls sehr seltenes 40-Jahr-Jubiläum für die Schule Volketswil feiern. Sie durften für ihr Jubiläum einen Strauss mit 40 Rosen entgegennehmen. Dazu gab es eine Flasche Wein mit speziell gestalteten Etiketten des ehemaligen Feldhof-Lehrers und Karikaturisten Beni Merk. Auf ein

hohes Jubiläum von 35 Jahren blicken Sandra Altermatt (Schulleiterin Kindergarten/Zentral), Anna Barbara Rihs Talaat (Schulische Heilpädagogin, Lindenbüel) und Roland Thoma (Schulbusfahrer/Saxofonlehrer, Musikschule) zurück.

Ihr 30-Jahr-Jubiläum feiert Andrée Florey (Primarlehrerin, Hellwies), dicht gefolgt von Oliver Morf (Primarlehrer, Feldhof), Helen Petrig (Primarlehrerin, Feldhof), Francesco Gaetani (Schulbusfahrer) und Alessandra Tanner (Lehrerin, Kindergarten Etzelweg), die seit 25 Jahren für die Schule Volketswil tätig sind.

Eine Sechsergruppe ist seit 20 Jahren für die Volketswiler Schülerinnen und Schüler im Einsatz: Géraldine Bain (Sekundarlehrerin/Schulische Heilpädagogin, Lindenbüel), Rebekka Brunner (Querflötenlehrerin, Musikschule), Martin Medimorec (Lehrer Musik, Lindenbüel, Schlagzeuglehrer, Musikschule), Sonja Pradetto (Primarlehrerin, Hellwies), Katharina Steiner (Primarlehrerin, Gutenswil) und Carmen Viloria (Lehrerin Musikalische Grundausbildung, Musikschule).

Seit 15 Jahren für die Volketswiler Schule tätig sind: Yvonne Bischofberger (Primarlehrerin, Feldhof), Jeanette Escher Ganter (Primarlehrerin, Zentral), Cornelia Heeb (Assistenz Schulleitung, Musikschule), Martina Kaelin (Sekundarlehrerin Hellwies), Lilian Lehmann (Schulleiterin, Gutenswil), Nadia Linsi (Lehrerin Musikalische Grundausbildung, Musikschule), Afrodite Lüthi (Lehrerin, Kindergarten Feldhof), Ruedi Marty (Schulleiter, Musikschule), Susanne Urwyler (Primarlehrerin, Feldhof), Mara Wälte (Lehrerin Psychomotorik) und Sarah Wyss (Primarlehrerin, Zentral).

Die «jüngsten» Jubilarinnen und Jubilare können ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern. Es sind dies: Vasil Dragarov (Klavierlehrer, Musikschule), Jan Grübel (Lehrer Kindergarten, In der Höhe), Yogi Teguh Misjiyono (Betreuer, Schülerclub Lindenbüel), Rufat Murati (Hauswart, Lindenbüel), Evelyne Ruckstuhl (Klassenassistentin, In der Höhe), Livia Stancescu (Primarlehrerin, Gutenswil), Regula Schüpbach (Cellolehrerin, Musikschule), Bruno Struck (Leiter Bildung), Raphael Tomczyk (Sekundarlehrer, Lindenbüel) und Sonja Torricella (Klassenassistentin, Zentral).

Schule Volketswil

# Ein beeindruckendes Streicherfestival

Das beschwingte Streicherfestival zu Ehren des 50. Geburtstags der Musikschule Volketswil machte seinem Namen alle Ehre. Über 35 Streicherinnen und Streicher zeigten als «Folki Striicher» eine beeindruckende Bandbreite ihres Könnens.

Es war ein ambitioniertes Vorhaben, das die drei Musiklehrerinnen Maria Lieberherr (Violine), Regula Schüpbach (Cello) und Xiao Bürgi (Violine) umsetzten. Mit rund 35 Musikschülerinnen und Musikschülern traten sie unter dem Namen «Folki Striicher» am Samstag, 30. Mai, um 15.30 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil auf. Ob im grossen Verbund mit allen Musikerinnen und Musikern oder in abwechselnden Gruppen – allein die Koordination aller Instrumente und Auftretenden liess das zahlreich erschienene Publikum erahnen, welch grosse Übungs- und Koordinationsarbeit die drei Musiklehrerinnen auf sich genommen haben. «Die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren hat alle motiviert, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten», so Violinlehrerin Maria Lieberherr. Bereits im November wurden die Proben und das Üben für das Streicherfestival gestartet. «Wir wollten dies beschwingt tun – so entstand der Titel «beschwingtes Streicherfestival» mit



Zu Ehren des 50-Jahr-Jubiläums der Musikschule Volketswil führten die «Folki Striicher» am Samstag, 30. Mai 2026, in der reformierten Kirche ein beschwingtes Streicherfestival auf.

BILDER BEATRICE ZOGG

den Folki Striichern», erzählen die drei Organisatorinnen. «Folki» stehe dabei für das englische Wort Folk – also Volksmusik.

## Violinen und Cellos gemeinsam auf der Bühne

Das rund zweistündige Konzert wurde in zwei Teile aufgeteilt. Waren im ersten Programmteil die jüngeren Schülerinnen und Schüler an der Reihe, zeigten im zweiten Teil die älteren Musikerinnen und Musiker ihr Können. Dabei musizierten die Violinen und Cellos gemeinsam. Gespielt wurden viele Tänze aus aller Welt, die dem Programm den beschwingten Rahmen gaben. In der

grossen Pause stand ein reichhaltiges Kuchenbuffet zur Stärkung bereit – die feinen, selbst gemachten Kuchen wurden von Eltern der Mu-

sikschülerinnen und -schüler beige-steuert. Am Konzert hatten auch Solostücke für Fortgeschrittene ihren Platz. Eingeladen waren dazu zwei Ehemalige der Musikschule, die mit Freude am Konzert mitwirkten. So konnte ein grosser musikalischer Bogen geschaffen werden, und zusammen mit dem Publikum wurde das Festival ausgiebig gefeiert und genossen. Den feierlichen Höhepunkt bildete der gemeinsame Auftritt aller Musikerinnen und Musiker sowie das gemeinsame Singen und Spielen des Geburtstagsliedes zu Ehren des runden Geburtstags der Musikschule Volketswil.

Musikschule Volketswil

## Drumfestival am Samstag

Bereits steht das nächste Jubiläumskonzert auf dem Programm: Am Samstag, 6. Juni, findet um 10 Uhr auf dem Pausenplatz beim Schulhaus Lindenhüel das Open-Air-Drumfestival statt. Es spielen Musikschülerinnen und -schüler von Yann Hauri, Martin Medimorec und Dominique Destraz. Ausweichdatum ist Samstag, 20. Juni.



# Wenn Drachen und Wikinger durch Volketswil ziehen

Am letzten Maiwochenende verwandelte sich der Griespark Volketswil in eine Fantasywelt: Wikinger, Drachen sowie Fuchs und Wolf bevölkerten das Festgelände – und begeisterten Jung und Alt gleichermaßen.



Zwei Mädchen posieren strahlend mit aufwendig kostümierten Charakteren – ein Wolf und ein Fuchs begeisterten vor allem die jüngsten Festivalbesucher.

BILDER TOBIAS STEPINSKI



Kettenhemd, Speer und Runenschild: Dieser Wikinger und seine Schildmaid machten am Fantasy Festival eine gute Figur.



Jung und Alt feierten gemeinsam am Fantasy Festival Volketswil.



Ein blauer Drache auf dem Festgelände.

# VVV-Aus, weil der Nachwuchs fehlt

Fast einstimmig beschlossen die Mitglieder des Verschönerungsvereins (VVV) dessen Auflösung – 72 Jahre nach seiner Gründung. Ein Teil der Aktivitäten soll von anderen Organisationen weitergeführt und das verbleibende Vermögen an nahestehende Vereine verteilt werden.

Toni Spitale

Die Konsternation war an der 71. Generalversammlung des Verschönerungsvereins, zu welcher der Vorstand Ende Mai ins katholische Pfarreizentrum eingeladen hatte, deutlich spürbar. Nach fast zweijähriger erfolgloser Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, die den Traditionsverein (1954 auf die damalige Initiative von Jörg Elmer hin gegründet) weitergeführt hätten, beantragte der Vorstand die Auflösung. Er bedauerte, dass es so weit gekommen sei, meinte der amtierende Präsident René Bleicher vor den 56 anwesenden Mitglieder und Gästen. Ein Blick in die Runde zeigte klar, dass das Durchschnittsalter der Anwesenden mit dem Alter des Verschönerungsvereins korrelierte. «Ich finde es bedenklich, dass eine Gemeinde mit bald 20000 Einwohnern einen Verein mit 200 Mitgliedern, der so viel Gutes tut, zu Grabe tragen muss», meldete sich ein Mitglied zu Wort. Auch der anwesende Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto zeigte sich konsterniert. Es liege nicht am Geld, dass sich der VVV zu diesem Schritt entschlossen habe, sondern allein an der Tatsache, dass es immer schwieriger werde, motiviertes Personal, das anpackt, vor allem Jüngere, zu finden. «Unsere Gesellschaft ist träge geworden», hielt Pinto fest. Auch Bleicher musste ein-



Die 71. war zugleich auch die letzte Generalversammlung des Verschönerungsvereins Volketswil.

BILD TONI SPITALE

räumen: «Wir können die Jungen nicht mehr für unsere Aktivitäten begeistern.» Kassier Alex Meyer schob noch einen weiteren Grund nach: Dem VVV sei in jüngster Vergangenheit nach und nach die Grundlage entzogen worden. So konnte zum Beispiel die früher so beliebte Waldputzete – ein Höhepunkt im Jahresprogramm – nicht mehr durchgeführt werden. Die Organisation des Weihnachtsmärts wurde im vergangenen Jahr an ein neues OK übertragen. Am Schluss verblieb nur noch das Sponsoring der Räben für die verschiedenen Räbeliechtliumzüge der Schule, das für dieses Jahr noch garantiert ist. Der Unterhalt der roten VVV-Sitzbänke wird schon seit ein paar Jahren durch den Werkhof ausgeführt.

Die Koordination des Unterhalts soll künftig bei der Senig angegliedert werden.

## Vermögen wird verteilt

Bei nur einer Gegenstimme beschlossen die Mitglieder das Ende des Verschönerungsvereins Volketswil. Immerhin gab es an der GV auch Lichtblicke. So erinnerte die ehemalige Präsidentin Erika Händle daran, dass die «Kinder» des VVV, der Verein Ortsgeschichte Volketswil sowie die Samichlausgesellschaft, eigenständig weiterexistieren und mit ihren Aktivitäten Volketswil auch in Zukunft beleben werden. Präsident René Bleicher tröstete sich damit, dass nichts für die Ewigkeit Bestand habe. Im gleichen Atemzug betonte er, dass er sich weiterhin für das lo-

kale Vereinsleben engagieren werde, unter anderem als Mitglied der Samichlausgesellschaft.

Ein auf drei Personen abgespeckter Vorstand wird sich nun bis voraussichtlich Ende dieses Kalenderjahres um die geordnete Auflösung des Vereins kümmern. Das am Schluss noch verbleibende Vermögen – Kassier Meyer rechnet mit einem Betrag von 7000 bis 10000 Franken – soll an nahestehende Vereine verteilt werden. Nebst dem VOV und der Samichlausgesellschaft würden dabei auch Quartiervereine berücksichtigt. Als kleines «Trösterli» durften die Teilnehmer je eine Flasche des Volketswiler Cuvée-Weins mit nach Hause nehmen, um dann in Gedanken an den VVV auf die guten, vergangenen Zeiten anzustossen.

## MÄNNERCHOR VOLKETSWIL

# Nach 174 Jahren verstummt der Männerchor

Der seit 174 Jahren bestehende Männerchor Volketswil muss leider Ende Juni 2026 seine Segel streichen. Krankheits- und Todesfälle haben in letzter Zeit zu einem massiven Mitgliederschwund geführt, was ein geordnetes Singen allmählich verunmöglichte. Trotz engagierter Suche ist es nicht gelungen, die entstandenen Lücken zu schliessen. Deshalb

musste unser Verein an seiner kürzlichen Generalversammlung schweren Herzens seine Auflösung beschliessen.

Dem immensen Bedauern stehen aber auch schöne Erinnerungen und eine grosse Dankbarkeit gegenüber. Letztere gilt vor allem unseren Passivmitgliedern, die uns über all die Jahre unterstützt haben, und den

vielen Sympathisanten, die unsere Konzerte und Veranstaltungen regelmässig besuchten. Unser Dank geht aber auch an die Gemeinde Volketswil für ihr Entgegenkommen bei der Benützung der Räumlichkeiten für unsere Aktivitäten.

Zum Abschluss haben sich die Mitglieder einstimmig dafür ausgesprochen, aus dem kleinen Restver-

mögen der Stiftung Pfarrer Sieber eine Spende zukommen zu lassen und einen letzten Ausflug auf den Vierwaldstättersee durchzuführen.

Unserem Dank schliesst sich die Hoffnung an, dass vielleicht in ein paar Jahren in Volketswil wieder ein neuer Männerchor entstehen könnte.

Vorstand Männerchor

# Masslose Zuwanderung überfordert die Schweiz

Wir alle sehen und spüren die Folgen der massiven Zuwanderung: Wohnungsnot, die Mieten werden immer teurer. Die Zubetonierung der Landschaft. Stau und überfüllte Züge. Steigende Kriminalität. Das Gesundheitswesen ist am Anschlag. In den Schulen sinkt die Bildungsqualität. Viele fühlen sich zunehmend fremd im eigenen Land.



**Nationalrat Marcel Dettling**  
SVP-Präsident, Schwyz

## Warum wollen Sie die Zuwanderung bremsen?

Unsere wunderschöne Heimat wird in Rekordtempo zubetoniert. Wollen wir, dass das einfach so weitergeht? Ich möchte eine lebenswerte Schweiz.

## Welche Hauptprobleme sehen Sie?

In nur zwölf Jahren wurden eine Million Zuwanderer in unser kleines Land gestopft. Wir stehen im Stau, die Züge sind überfüllt. Die Lebensqualität nimmt ab und die Kosten für Mieten, Krankenkasse explodieren.

## Und wer soll uns noch pflegen?

Das ist eine reine Angstmacherei der Gegner. Mit unserer Initiative könnten immer noch



Pro Sekunde wird rund 1m<sup>2</sup> Land in der Schweiz zubetoniert. Wird der Boden überbaut, kann er nicht mehr atmen und kein Wasser aufnehmen. Der Boden stirbt. Wir verlieren die Natur als Lebens- und Erholungsraum.

40'000 Fachkräfte pro Jahr kommen. Aber wir wollen Qualität statt Masse.

## Was sagen Sie zur Wohnungsnot?

Jetzt heisst es überall: Wir müssen halt «verdichten». Wir sollen also in Hasenställen leben, damit es Platz gibt für die vielen Zuwanderer. Das kann doch nicht die Lösung sein.

## Wie ist die Situation an den Schulen?

Wir sind Eltern von drei schulpflichtigen Kindern und sind sehr besorgt über ihre Zukunftschancen. In den Schulen sinkt das Niveau, obwohl die Bildung immer mehr kostet. Die Schulen scheitern am Multikulti. Darunter leiden alle Kinder.

## Die neueste Meldung: Die Schweizer Gefängnisse sind überfüllt

72 von 100 Inhaftierten sind Nicht-Schweizer. Die Unsicherheit nimmt rasant zu. Beson-

## «Sollen wir alle in Hasenställen leben?»

ders die schweren Gewalttaten. Wir importieren Kriminalität.

## Warum braucht es ein Ja zur Nachhaltigkeits-Initiative?

Als Schweizerin und Schweizer fühlt man sich zunehmend fremd im eigenen Land. So weiter wie bisher, ist keine Option. Die Massenzuwanderung muss gebremst werden. Mit einem Ja zur Nachhaltigkeits-Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!».



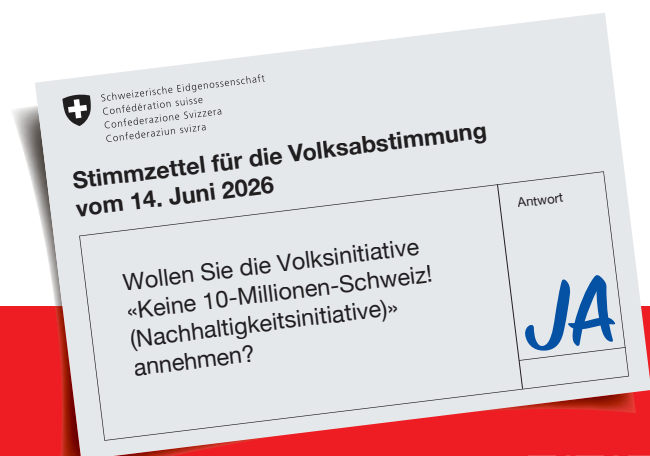
**Ständerätin Heidi Z'graggen**  
Mitte-Partei, Uri

«Die Schweiz ist in den letzten fünfzehn Jahren mit über einer Million Menschen massiv gewachsen. Es ist schon wahnsinnig, wie eng und dicht alles geworden ist. Wenn ich in den vollen Zügen schaue, dann sehe ich viele unglückliche und gestresste Gesichter.»



**Professor Reiner Eichenberger**  
Universität Freiburg, parteilos

«Die Personenfreizügigkeit bringt uns ein zu hohes Bevölkerungswachstum. Dieses verknappt und verteuert Wohnraum, Infrastruktur, Gesundheits- und Bildungsleistungen [...] und senkt so Wohlstand und Lebensqualität der Bürger. Deshalb muss die Schweiz die Zuwanderung selbst klug steuern.»



Weitere Informationen zur Zuwanderung finden Sie hier:

[nachhaltigkeitsinitiative.ch](https://nachhaltigkeitsinitiative.ch)



## Bergwanderung Quinten–Amden (W4)

Am Mittwoch, 24. Juni, Abfahrt um 7.28 Uhr mit der S14 Richtung Uster. Mit Umsteigen in Wetzikon und Rapperswil, erreichen wir schliesslich mit der S17 Murg am Walensee. Mit kurzem Fussmarsch kommen wir an den kleinen Seehafen Murg-West. Das bereitstehende Boot übersetzt uns nach Quinten, das mediterrane Dörfchen an der Nordseite. Im Restaurant Schifflände wird der Startkaffee eingenommen. Anschliessend geht's schon steil die asphaltierte Dorfstrasse, flankiert von Palmen und Feigenbäumen, aufwärts. Oberhalb des Ortes wird's dann, wenn wir durch den Rebberg wandern, für kurze Zeit flacher. Nachdem wir die letzten Häuser passiert haben, mündet das Fahrsträsschen in einen Bergpfad. Beim Erreichen des Waldes beginnt der erste steile Aufstieg auf felsigem, unebenem Untergrund. Auf diesem Bergsteig überwinden wir, mit kräftiger Stockunterstützung, ca. 300 Höhenmeter. Bei je nach Bedarf eingelegten Verschnaufpausen trotz gemächlichem Tempo, können wir ab und zu durch die Baumlücken auf den smaragdgrünen, fjordähnlichen See hinunterblicken. Der folgende Abstieg nach Beetlis, vorbei an den gigantischen Seerenbachfällen, die mit 600 Metern Fallhöhe zu den grössten Europas zählen, können sich unsere Beine und Arme wieder etwas erholen. Anschliessend erfolgt der zweite ähnlich gestaltete Aufstieg. Wenn wir nach weiteren, ca. 300 Höhenmeter, aus der ebenfalls bewaldeten Felsformation aussteigen, taucht als erstes der Mattstock und dann das



Senig-Wanderer im Thurgau. BILD SENIG

Bergdorf Amden vor uns auf. Die letzte halbe Stunde wandern wir, nicht mehr so steil, über grüne Matten, bergwärts dem Dorf entgegen. Im Restaurant Sonne erwartet uns das à la carte servierte Mittagessen. Um 15.06 Uhr transportiert uns der Bus 650 nach Ziegelbrücke und die Bahn weiter, mit Umsteigen in Rapperswil und Uster, nach Schwerzenbach, wo wir um 16.30 Uhr eintreffen werden. Anschliessend noch der Schlusstrunk im «La Stazione». (e.)

Infos: Wanderleiter Jakob Widmer (befindet sich vom 21.6. bis zum 19.6. in der Wanderwoche), trockene Witterung und Untergrund vorausgesetzt, Wanderzeit dreieinhalb bis vier Stunden, Auf- und Abstieg ca. 810/330 Meter, Regenschutz und Wanderstöcke obligatorisch, Mittagessen à la carte im Restaurant Sonne, Kosten mit Halbtax ca. Fr. 36.00, GA Fr. 8.80 (Schiffahrt), bei mehr als 10 Teilnehmer ca. Fr. 28.00, Anmeldungen bis Montag, 22. Juni an Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49 respektive 079 309 37 83 oder E-Mail j.widmer@hispeed.ch, Auskunft über Durchführung am Vortag von 13 bis 14 Uhr.

## Aesch–Süessplätz–Pfaffhausen

Die nächste Bummelwanderung findet am Donnerstag 18. Juni statt. Wir treffen uns um 13.10 Uhr am Bahnhof Schwerzenbach beim Bus Nr. 706. Der Bus bringt uns direkt zur Haltestelle Ebmatingen Looren. Wir folgen ein kleines Stück der Strasse Richtung Aesch und biegen schon bald in den Winterrietweg ein. Der Weg geht etwas bergan bis zum Waldrand. Auf guten Wegen laufen wir dem Weiler Süessplätz entgegen. Eine grandiose Sicht auf das Glatttal und den Greifensee belohnt uns für die Strapazen. Nach dem Überqueren der Binzstrasse geht es im Wald auf dem Ötlibergweg weiter am Israelitischen Friedhof vorbei bis zum Restaurant Feldhof in Pfaffhausen.

Hier kehren wir ein (hoffentlich auf der Terrasse), bevor wir dann vor dem Restaurant wieder in den Bus 704 einsteigen, welcher uns direkt nach Schwerzenbach bringt. Etwas zum Trinken und den Sonnenhut nicht vergessen. (e.)

Treffpunkt: Schwerzenbach, Busbahnhof um 13.10 Uhr Bus 706 (Abfahrt 13.16 Uhr), Rückkehr ca. 16.45 Uhr Schwerzenbach Bahnhof. Wanderlänge: 5.3 Kilometer, Auf- und Abstieg: 90/100m, Wanderdauer: max. zwei Stunden. Jeder löst sein Billett selbst. Ab Volketswil Zonen: 121 / 130 (für 24 Std. lösen). Wanderleitung und Anmeldung bis spätestens 15. Juni an: Vreni Nufer, v.nufer@hispeed.ch, 044 945 42 90 (ev. auf Beantworter sprechen)

## Besuch im Museum Neuthal bei Bäretswil

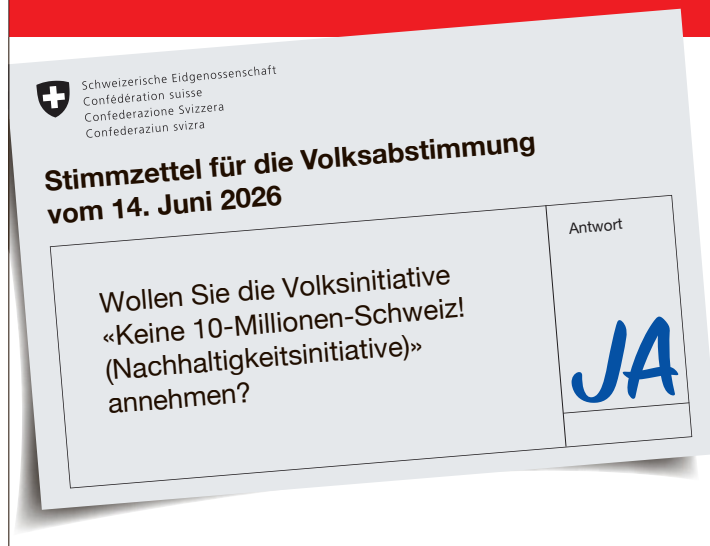
Bei der 1,5-Stunden-Führung durch das Museum am 10. Juli geht es um die Bedeutung der Wasserkraft, die Mechanisierung des Spinnprozesses, die Automatisierung des Webens, das Besticken von Geweben sowie um die sozialen Auswirkungen dieser Entwicklungen, die diese Region massgeblich prägten. Auf der Führung werden keine Maschinen in Betrieb genommen. (e.)

CHF 23, Führung inkl. Eintritt für 8 bis max. 20 Personen, CHF 250 geteilt durch Teilnehmerzahl. Mittagessen: Im Museum wird im Anschluss an die Führung ein Fabrikantenzmittag serviert mit unterschiedlich gefüllten Sandwiches (1/3 Vegi), einem Getränk 5dl, Linzertörtli und Kaffee. Rückkehr: Aufbruch um 13.30 Uhr zu Fuss (8 Min.) bis zur naheliegenden Bushaltestelle und mit dem Bus 850 um 13.48 Uhr zurück nach Wetzikon und dann mit der S14 um 14.18 Uhr nach Schwerzenbach, Ankunft 14.31 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, individuell zurückzukehren und am Nachmittag eine Wanderung auf dem Industriepfad zu machen nach Bäretswil oder Wetzikon. Anmeldung: Mit Angabe des SBB-Abos (Halbtax oder GA), Kaffee/Gipfeli und Mittagessen per E-Mail oder Telefon bis zum 26.6. um 18 Uhr an die Organisatorin: Brigitte Nievergelt, Tel. 079 666 55 10, brigitte.nievergelt@gmx.ch

Treffpunkt: 9.15 Uhr auf dem Perron oberhalb Rampe, Abfahrt 9.28 Uhr mit der S14 nach Wetzikon und um 9.50 Uhr weiter mit dem Bus 850 bis in die Nähe des Museums Neuthal bei Bäretswil. Zu Fuss gehen wir ca. 8 Minuten bis zum Museum. Preis: SBB-Ticket CHF 11.40 (mit Halbtaxabo), Kaffee und Gipfeli CHF 6, Mittagessen im Museum

ANZEIGE

# Jetzt ein Zeichen setzen!



Auch mit einem **JA** können bis 2050 rund **40'000** gesuchte Fachkräfte pro Jahr einwandern!

Keine  
10-Millionen  
Schweiz **JA**



nachhaltigkeitsinitiative.ch

FDP.DIE LIBERALEN

# FDP weist Behördenentschädigungen zurück

Die FDP.Die Liberalen wird an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni einen Rückweiserungsantrag zur geplanten Totalrevision der Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen einreichen.

Die FDP wird die Rückweisung an den Gemeinderat beantragen mit dem Auftrag, die Entschädigungen und Stellenprozente des Gemeinderates zu überarbeiten und eine verhältnismässige, dem Milizgedanken entsprechende Lösung vorzulegen.

Die vorgesehene Berechnungsbasis von 170000 Franken (exklusive Spesenpauschale) für ein 100-Prozent-Pensum ist aus Sicht der FDP.Die Liberalen Volkswil als Entschädigung für ein Milizamt deutlich zu hoch angesetzt. Selbst in anspruchsvollen Berufsgruppen der Privatwirtschaft wird ein solches Jahreseinkommen trotz hoher Verantwor-

tung und vollem Arbeitspensum nicht erreicht. Zur Veranschaulichung: Ein Bruttoeinkommen von 170000 Franken jährlich gehört in der Region Zürich zu den 10-Prozent-Topinkommen und liegt etwa doppelt so hoch wie der Medianlohn im Kanton Zürich. Die FDP.Die Liberalen Volkswil setzt bewusst auf Transparenz und schafft mit solchen Vergleichszahlen eine nachvollziehbare Einordnung der vorgesehenen Entschädigungen eines politischen Milizamtes. Es stellt sich deshalb die grundsätzliche Frage, ob hier noch von einer Milizentschädigung gesprochen werden kann oder ob faktisch die Grundlage für ein quasiberufspolitisches Modell geschaffen wird, welches den Charakter eines Milizamtes zunehmend in Richtung Berufspolitik verschiebt. Die totalrevidierte Verordnung sieht weiter insgesamt 250 Stellenprozent innerhalb des Gemeinderates vor. Damit werden faktisch 2,5 Vollzeitstellen geschaffen. Für ein strategisches Führungs- und Steuerungsorgan er-

scheint ein derart hoher Umfang jedoch fragwürdig, zumal die operative Umsetzung grundsätzlich Aufgabe der Verwaltung ist. Der teilweise vorgenommene Vergleich mit Entschädigungsmodellen anderer Gemeinden überzeugt zudem nicht. Der Hinweis auf vergleichbare Modelle in anderen Gemeinden stellt für sich allein keine sachliche Rechtfertigung dar. Die Gemeindeordnung der Gemeinde Volkswil basiert auf dem im Kanton Zürich üblichen Milizsystem. Der Gemeinderat ist als politische Führungs- und Steuerungsbehörde konzipiert und nicht als vollamtliche Berufsexekutive. Die vorgesehenen hohen Entschädigungen und Stellenprozente entfernen sich zunehmend vom traditionellen Milizgedanken und fördern aus Sicht der FDP.Die Liberalen Volkswil Fehlanreize hin zu einem Berufspolitikertum, welches mit dem ursprünglichen Charakter eines zeitlich begrenzten Milizamtes nur schwer vereinbar ist. Ein politisches Milizamt setzt nicht

dieselben fachlichen Anforderungen und Qualifikationen voraus wie vergleichbare Führungspositionen in der Privatwirtschaft. Umso kritischer erscheint es, wenn Entschädigungen vorgesehen werden, die teilweise über dem Einkommen liegen, das viele Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber in der Privatwirtschaft überhaupt erzielen könnten.

Gerade in Zeiten, in denen gegenüber Bevölkerung und Verwaltung immer wieder eine zurückhaltende Budgetierung und ein sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern gefordert wird, erscheinen solche zusätzlichen und wiederkehrenden Kosten nicht nachvollziehbar. Stimmen auch Sie an der Gemeindeversammlung für den Rückweiserungsantrag der FDP Volkswil und damit für die Werte von Volkswil: ein starkes und glaubwürdiges Milizsystem, einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern, verhältnismässige Behördenstrukturen sowie eine bürgernahe und massvolle Gemeindepolitik. *FDP Volkswil*

GRÜNLIBERALE VOLKSWIL-SCHWERZENBACH

# GLP lehnt die beiden nationalen Vorlagen ab

Die GLP Volkswil-Schwerzenbach hat bei ihrem letzten Höck die Parolen zum Abstimmungssonntag vom 14. Juni gefasst.

## Nationale Vorlagen

Nein – zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)». Die Volksinitiative will die Schweizer Bevölkerung auf maximal zehn Millionen begrenzen und sieht drastische Massnahmen wie die Kündigung internationaler Abkommen vor. Die GLP lehnt dies ab, da es Stabilität, Arbeitskräfte, Lebensstandard und Innovation gefährden würde, und setzt auf pragmatische, wirtschaftlich verantwortungsvolle Lösungen. Setzen wir den Wohlstand der Schweiz nicht aufs Spiel, wo doch echte Lösungen existieren.

Nein – zur Änderung des Zivildienstgesetzes. Die Verschärfungen des Zivildienstgesetzes würden zwar die Zahl der Zivildienstleistenden senken, könnten aber erhebliche Nachteile für gesellschaftlich wichtige Bereiche verursachen, ohne sicherzustellen, dass dadurch tatsäch-

lich mehr Menschen Militärdienst leisten. Statt Abschreckung des Zivildienstes sollte die Attraktivität der Armee verbessert werden.

## Kantonale Vorlagen

Ja – zur Vertretung von Kantonsratsmitgliedern. Die Verfassungsänderung stärkt nach Ansicht der Befürworter die demokratische Vertretung und das Milizsystem, indem sie für klar definierte Ausnahmesituationen eine zeitlich begrenzte und demokratisch legitimierte Stellvertretung von Parlamentsmitgliedern ermöglicht.

Nein – zur Wohneigentums-Initiative. Die GLP lehnt die Wohneigentums-Initiative ab, weil die Wohnkrise im Kanton Zürich vor allem Mieterinnen und Mieter betrifft. Statt Wohneigentum stärker zu fördern, sollten Massnahmen unterstützt werden, die mehr bezahlbare Mietwohnungen schaffen. Die Initiative löst aus Sicht der GLP das eigentliche Problem nicht.

Nein – A. Wohnungsinitiative. Die GLP lehnt die Wohnungsinitiative ab, weil sie mit einer neuen staatlichen Wohnbaugesellschaft das Wohnraumproblem nicht wirksam

löst und hohe Kosten verursacht. Statt mehr Staat braucht es schnellere Bewilligungsverfahren, weniger Bürokratie und bessere Bedingungen für den Wohnungsbau.

Ja – B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November. Den Gegenvorschlag unterstützt die GLP, da er den gemeinnützigen Wohnungsbau fördert, ohne eine neue staatliche Institution zu schaffen.

Nein – A. Wohnschutz-Initiative. Die GLP lehnt die Wohnschutz-Initiative ab, weil die geplante Bewilligungspflicht für Umbauten und Renovationen Sanierungen und Investitionen in den Wohnungsbau erschweren würde. Dadurch könnte langfristig sogar weniger bezahlbarer Wohnraum entstehen.

Ja – B. Gegenvorschlag des Kantonsrates. Die GLP unterstützt den Gegenvorschlag, der Leerkündigungen gezielt prüfen und verhindern soll, ohne zusätzliche Bürokratie oder Investitionshemmnisse zu schaffen.

Nein – Kantonale Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock». Die Initiative «Stopp Prämien-Schock» will die Steuerabzüge für Krankenkassenprämien automatisch erhöhen,

wenn die Prämien steigen. Die GLP lehnt dies ab, weil vor allem Personen mit höheren Einkommen davon profitieren würden, während Haushalte mit tiefen Einkommen nur wenig entlastet würden. Zudem bekämpft die Initiative nicht die Ursachen der steigenden Gesundheitskosten und würde dem Kanton sowie den Gemeinden jährlich rund 80 Millionen Franken an Steuereinnahmen entziehen.

## Kommunale Vorlage Schwerzenbach

Die GLP Schwerzenbach unterstützt den Antrag des Gemeinderates zum Landabtausch im Zimikerried. Die vorgesehene Regelung schafft die notwendige Flexibilität, um die Entwicklung des Gebiets effizient voranzutreiben und das gemeindeeigene Land sinnvoll zu nutzen – insbesondere auch mit Blick auf bezahlbaren Wohnraum. Dank klar definierter Bedingungen, Wertgleichheit der Grundstücke und der Kontrolle durch die Rechnungsprüfungskommission sind die Interessen der Gemeinde aus unserer Sicht gut gewahrt. *Grünliberale Partei Volkswil-Schwerzenbach*

## GRÜNLIBERALE PARTEI

# GLP positioniert sich klar gegen den Rückweisungsantrag der FDP

Mit Interesse haben wir den Artikel der FDP. Die Liberalen zum Rückweisungsantrag zur Totalrevision der Verordnung über die Entschädigung der Behörden und Kommissionen gelesen. Der Antrag erstaunt uns: Am Infoanlass, präsentiert von Jean-Philippe Pinto und James Frei, waren mehrere Vertreter der FDP anwesend und äusserten sich durchwegs positiv zur Vorlage. Offensichtlich hat sich die Haltung seither geändert – ohne dass neue Fakten oder Argumente vorgebracht wurden.

Die FDP kritisiert insbesondere die vorgesehene Berechnungsbasis von 170000 Franken (exklusive Spesenpauschale) für ein 100-Prozent-Pensum als zu hoch. Ein Blick auf die Realität relativiert diese Einschätzung: Ein Exekutivamt in einer Gemeinde wie Volketswil ist mit grosser Verantwortung, komplexen Entscheidungsprozessen, hoher Arbeitsbelastung und im Ereignisfall mit einer 24-Stunden-Präsenz – auch

an Wochenenden und Feiertagen – verbunden. In der Privatwirtschaft werden vergleichbare Funktionen mit ähnlicher Verantwortung und Belastung in der Regel deutlich höher entschädigt. Zwar ist korrekt, dass ein Bruttoeinkommen von 170000 Franken in der Region Zürich zu den obersten 10 Prozent gehört. Doch es handelt sich hier nicht um eine klassische Anstellung, sondern um ein politisches Führungsamt, das sowohl vom Gemeinderat – ob als Angestellter oder selbstständig – als auch vom Arbeitgeber ein hohes Mass an zeitlicher Flexibilität verlangt.

Die FDP spricht von einem «quasi-berufspolitischen Modell». Diese Darstellung greift zu kurz. Die effektiven Arbeitspensen von Gemeinderäten liegen naturgemäss über dem entschädigten Umfang. 2,5 Vollzeitstellen, verteilt auf sieben Personen, sind bereits heute knapp bemessen – insbesondere für eine Ge-

meinde wie Volketswil, die längst kein kleines Dorf mehr ist, sondern eine entsprechend komplexe Organisation darstellt. Gerade das Milizsystem lebt davon, dass Erfahrungen und Fachwissen aus der Privatwirtschaft in politische Entscheidungen einfließen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine angemessene Entschädigung, die Verantwortung und Aufwand widerspiegelt. Andernfalls wird der Kreis der Personen, die bereit sind, ein solches Amt zu übernehmen, weiter kleiner – mit langfristig negativen Folgen für das Milizsystem. Die FDP warnt vor steigenden Kosten. Die Fakten zeigen jedoch ein anderes Bild: Die Gesamtkosten bleiben praktisch unverändert, da die heutige Entschädigung ungefähr einem 20-Prozent-Pensum entspricht. Hochgerechnet ergibt sich somit keine Erhöhung der Entschädigung, sondern eine Anpassung des Pensums. Dies zeitgemäss, fair und transparent gere-

gelt. Der sorgfältige Umgang mit Steuergeldern wird damit nicht geschwächt, sondern gestärkt – denn eine gut entschädigte, motivierte und kompetente Exekutive kann durch effiziente Entscheidungen langfristig Kosten sparen.

Die GLP Volketswil-Schwerzenbach lehnt den Rückweisungsantrag der FDP klar ab. Wir setzen uns für ein starkes und attraktives Milizsystem ein – eines, das erfahrene Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft anzieht und fair entschädigt. Wir stehen für verantwortungsvolle Strukturen, die den Herausforderungen unserer wachsenden Gemeinde gerecht werden, und für transparente, nachvollziehbare Lösungen, die auf Fakten statt auf populistischen Vergleichen basieren. Stimmen Sie am 12. Juni gegen den Rückweisungsantrag – und für eine Gemeindepolitik, die Volketswil voranbringt.

GLP Volketswil-Schwerzenbach

## PUBLIREPORTAGE

## Spitex BajRon bietet Pflege und Ausbildung

Seit über 14 Jahren sind wir im gesamten Kanton Zürich tätig. Unter unserem Leitsatz «Die individuelle Pflege in Ihrer Umgebung» begleiten wir Menschen professionell, herzlich und zuverlässig in ihrem vertrauten Zuhause.

Unser Ziel ist es, Klientinnen und Klienten ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Mit Menschlichkeit, Fachkompetenz und kulturellem Verständnis stehen wir täglich Menschen aller Altersgruppen zur Seite. Gleichzeitig unterstützen und entlasten wir Angehörige, die einen wichtigen Beitrag in der Betreuung und Pflege ihrer Liebsten leisten. Unser Angebot umfasst ambulante Pflege, Grundpflege, Behandlungspflege inkl. Infusionstherapie, Betreuung, Hauswirtschaft, Demenzbegleitung, Palliative Care, Transportdienst, Hilfsmittel sowie individuelle Unterstützung im Alltag. Dabei legen wir grossen Wert auf Qualität, Vertrauen, Zuverlässigkeit und eine persönliche Beziehung zu unseren Klientinnen und Klienten.

Neben der ambulanten Pflege engagieren wir uns aktiv in der Ausbildung und Förderung zukünftiger

Fachkräfte. Mit unserem anerkannten Pflegehelfer/in-Kurs und SVEB 1 investieren wir bewusst in die Zukunft des Gesundheitswesens und schaffen Perspektiven für motivierte Menschen in der ganzen Schweiz. Durch kontinuierliche Weiterbildung, moderne Arbeitsprozesse und hohe Qualitätsstandards entwickelt sich Spitex BajRon AG laufend weiter. Unser Anspruch ist es, Pflege nicht nur professionell, sondern auch menschlich und nachhaltig zu gestalten. Wir sind überzeugt: Gute Pflege bedeutet mehr als medizinische Unterstützung. Sie bedeutet Nähe, Respekt, Vertrauen und Lebensqualität im eigenen Zuhause.

**24 Stunden für Sie erreichbar – persönlich, professionell und nah.**

BajRon AG, Hölzliwisenstrasse 5,  
8604 Volketswil, Tel. Z: 044 202 33 22,  
www.bajron.ch



Auch um die Menschen in Volketswil kümmert sich das Team von Spitex BajRon. BILD PD

# Erfreuliche Jahresrechnungen und Weichenstellungen für die Einheitsgemeinde

Am 12. Juni entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Volketswil über die Jahresrechnungen 2025 sowie über drei vereinheitlichte Verordnungen für die neue Einheitsgemeinde. Ebenfalls ist die Bauabrechnung Hellwies mit einem Zusatzkredit zu besprechen.

Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde schliesst mit einem Gewinn von CHF 7,8 Mio. ab und liegt damit um CHF 4,8 Mio. über dem Budget. Dieses gute Ergebnis ist allerdings stark durch einen Sonderordentlichen Gewinn von rund CHF 8 Mio. aus dem Verkauf des Kabelnetzes wäre die Jahresrechnung ausgeglichen. Bei den Finanzen zeigen sich Licht und Schatten: Die direkten Steuern liegen mit CHF 22,6 Mio. leicht über Budget (+CHF 0,7 Mio.) und Volketswil profitierte von einem um CHF 0,8 Mio. höheren kantonalen Finanzausgleich. Demgegenüber stehen stark angestiegene Pflegefinanzierungskosten im Alters- und Gesundheitsbereich, die mit CHF 9,6 Mio. das Budget um deutliche CHF 2,4 Mio. überschritten. Insbesondere die Beiträge an die externe Spitex-Organisation schlagen hier massiv zu Buche.

Positiv zu bewerten ist, dass aufgrund der verbesserten Ertragslage der Buchwert der Beteiligung an der Vita Futura AG um 0,3 Mio. gestiegen ist und auf eine weitere Abschreibung, wie dies im Budget vorgesehen war, verzichtet werden konnte.

Problematisch am Abschluss ist die Bewertung der SwissFibreCo AG, welche per 31.12.2025 zu den Anschaffungskosten von 3,7 Mio. bilanziert ist. Aufgrund des Geschäftsgangs der SwissFibreCo AG beträgt das anteilige Eigenkapital per Ende 2025 jedoch nur noch 1 Mio. Gemäss § 132 Abs. 2 Gemeindegesezt (GG) ist der bilanzierte Wert zu berichtigen, sofern auf einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauernde Wertminderung absehbar ist. Somit hätte gemäss der Praxis des Gemeindegesezes eine Wertberichtigung von CHF 2,7 Mio. erfolgen müssen, welche den Gewinn entsprechend reduziert hätte. Aufgrund dieser Thematik hat die finanztechnische Prüfstelle BDO AG nur ein eingeschränk-

tes Prüfungsurteils abgegeben, empfiehlt aber explizit, die Jahresrechnung zu genehmigen. Nach Diskussionen mit der Prüfstelle, dem Gemeinderat und innerhalb der RPK können wir uns der Meinungen der finanztechnischen Prüfstelle anschliessen und empfehlen trotz der fehlenden Wertberichtigung die Genehmigung der Jahresrechnung 2025. Der Gemeinderat hat aber organisatorische Massnahmen zu treffen, damit zukünftig rechtzeitig eine Wertbestimmung erfolgen und dies in den Jahresabschlüssen berücksichtigt werden kann.

## Schule: höhere Steuererträge und Sanierungen

Auch die Schulgemeinde blickt auf ein erfolgreiches Rechnungsjahr zurück. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4,1 Mio. ab (CHF 3,4 Mio. über Budget). Hauptgründe sind höhere Steuererträge (+CHF 1,1 Mio.), ein höherer Finanzausgleich (+CHF 1,2 Mio.) sowie Einsparungen beim Sach- und Betriebsaufwand (u.a. bei Informatik und Taxikosten). Die Investitionskosten betragen insgesamt CHF 7,2 Mio. und betreffen mehrheitlich die planmässige Sanierung der Schulhäuser Lindenbüel und Feldhof. Auch die Jahresrechnung der Schulgemeinde können wir zur Genehmigung empfehlen.

## Totalrevision von drei Verordnungen

Mit dem Zusammenschluss von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde per 1. Juli 2026 müssen die Gebührenverordnung, die Personalverordnung und die Verordnung über die Entschädigung der Behörde revidiert werden.

- **Kommunale Gebührenverordnung:** Die Totalrevision schafft die rechtliche Grundlage für eine harmonisierte Gebührenerhebung der neuen Einheitsgemeinde. Die RPK beurteilt die Bestimmungen als zweckmässig und angemessen, es handelt sich grossmehrheitlich um formale Anpassungen.

- **Personalverordnung (PVO):** Aufgrund unserer prüferischen Durchsicht kommen wir zum Schluss, dass die Bestimmungen in der vorliegenden Fassung der Verordnung zweckmässig festgelegt wurden. Insgesamt erachten wir die totalrevidierte kommunale Personalverordnung als angemessen. Für die Gemeinde

Volketswil als Arbeitgeberin beinhaltet das neue Regelwerk grundsätzlich keine neuen Verpflichtungen.

## Neue Verordnung über die Behördenentschädigung

Ein zentrales und intensiv diskutiertes Geschäft ist die Zusammenführung der bisher getrennten Verordnungen über die Behördenentschädigung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde.

Eine gemeinsame Projektgruppe hat die Entschädigungsverordnung grundlegend überarbeitet. In einer Vernehmlassung zu einem ersten Revisionsentwurf hat die RPK eine detaillierte Stellungnahme aufgrund unserer prüferischen Durchsicht abgegeben. Viele der von uns erwähnten Punkte wurden in der nun vorliegenden Fassung berücksichtigt. Das Gesamtpensum des Gemeinderates wird neu auf 250 Stellenprozent festgelegt. Bei einer in der Verordnung stipulierten Basisentschädigung von CHF 170'000 pro 100 Stellenprozent beträgt die maximale Entschädigung für den Gemeinderat CHF 425'000 pro Jahr, welche flexibel durch den Gemeinderat den Ressorts zugeordnet werden können. Darin enthalten ist auch die Entschädigung für das Schulpräsidium. Die Schulpflegemitglieder erhalten Pauschalentschädigungen von je CHF 17'000. Insgesamt betragen die Mehrkosten in der Summe der beiden Behörden Gemeinderat/Schulpflege gegenüber heute CHF 15'750 pro Jahr.

Schulpflegemitglieder, die in Projekten mitarbeiten oder diese leiten, erhalten zusätzlich zur Pauschalentschädigung eine Projektentschädigung. Die Projektentschädigungen sowie Spesenpauschalen und Zusatzentschädigungen der Gemeinderats- und Schulpflegemitglieder in der Sozialbehörde und der Liegenschaftskommission sind in der Vergleichsrechnung nicht miteinberechnet. Die Entschädigung für die Mitglieder der neuen Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wurde aufgrund der erweiterten Prüfungstätigkeit gegenüber der heutigen Entschädigung der Rechnungsprüfungskommission ebenfalls angepasst. Neu erhalten die Mitglieder CHF 6000 (bisher CHF 4000). Das Präsidium erhält zusätzlich eine Funktionszulage von CHF 4000 (bisher CHF 3000) und das Aktuarat

CHF 2500 (bisher CHF 2000). Diese Entschädigungen wurden in Rücksprache mit der RPK festgelegt.

Die RPK hat die Verordnung gesamthaft beurteilt und kommt zum Schluss, dass die Entschädigungen adäquat festgelegt wurden. Auch im Quervergleich mit anderen, ähnlich strukturierten Zürcher Gemeinden erweisen sich die Ansätze als vertretbar.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, alle drei Verordnungsrevisionen zur Genehmigung.

*Michael Wyss, Präsident RPK*

## Bauabrechnung Schulanlage Hellwies

Nachdem im Jahr 2014 die Gemeindeversammlung zum ersten Mal einen Kredit für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hellwies gesprochen hat, ist nun 12 Jahre später die Bauabrechnung zu genehmigen. Die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Hellwies rechnet mit Gesamtkosten von rund CHF 17,1 Mio. ab. Das Projekt schliesst somit, unter Berücksichtigung der Teuerung und von Zusatzkrediten von rund 1 Mio., welche die Schulpflege bereits in eigener Kompetenz freigegeben hat, mit einer Kreditüberschreitung von CHF 521'251.30 (3,14%) ab. Für die Kostenüberschreitung muss formal ein Zusatzkredit genehmigt werden. Wesentliche Mehraufwendungen sind in den Bereichen «Baumeisterarbeiten», «Montagebau in Holz», «Stahlbau», Leichtkonstruktionen sowie «Fensterbau» entstanden. Die einzelnen Budgetpositionen mit Mehr- und Minderleistungen wurden nachvollziehbar aufgezeigt und begründet. Die zur Prüfung bereitgestellte Bauabrechnung sowie die Submissionsunterlagen waren geordnet und vollständig dokumentiert. Ein zugesprochener Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds von CHF 326'000 erhält die Schulgemeinde nach Genehmigung der Bauabrechnung ausbezahlt. Dieser Betrag ist in der Bauabrechnung nicht berücksichtigt. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung und den damit verbundenen Zusatzkredit zu genehmigen. ■

# Das sind wir: Raumpatinnen Nicole Jezler und Tina Walker

Regelmässig sind Nicole Jezler und Tina Walker als Raumpatinnen unterwegs und sammeln Abfälle an der Huzlenstrasse ein. Die Raumpatenschaft ist ein Freiwilligenprojekt der Gemeinde Volketswil im Kampf gegen das Littering.

Karin Steiner

Mit Abfallgreifer und Kübelsack ausgestattet machen sich Nicole Jezler und Tina Walker in der Regel einmal wöchentlich auf den Weg und sammeln in ihrem Wohngebiet Abfall ein. «Oft sind es Zigarettenstummel», berichten sie. Aber auch Raben tragen zum Littering bei, indem sie auf der Suche nach etwas Fressbarem Kübelsäcke aufreissen und den Abfall verzetteln.

«Wir lasen in der Zeitung vom Projekt Raumpatenschaft der Gemeinde und fanden das eine gute Sache.» Seit bald drei Jahren sind sie nun dabei und erleben auf ihren Rundgängen meist positive Rückmeldungen. «Die Leute fragen nach, loben unseren Einsatz und bedanken sich sogar», so Nicole Jezler. «Zwar hört man manchmal auch blöde Sprüche, aber wir sind überzeugt, dass unser Einsatz die Leute zum Nachdenken anregt und sie sich das nächste Mal vielleicht zweimal überlegen, ob sie die abgebrannte Zigarette auf den Boden werfen sollen. Man kann ja auch mobile Aschenbecher für unterwegs mitnehmen. Die bekommt man bei der Gemeinde sogar gratis.»

## Die Umwelt geht alle etwas an

«Die Leute sollten mehr sensibilisiert werden, was sie mit den Zigarettenstummeln auf dem Boden anrichten», sagt Tina Walker. «Jeder Zigarettenstummel verseucht das Grundwasser erheblich und ist nur schwer abbaubar. Das gefährdet viele Lebewesen im Boden und im Wasser. Mikroplastik und Aludosen im Wasser und auf den Feldern sind ebenfalls kritisch für die Tiere. Darauf sollte man auch in der Schule mit eindrücklichen Bildern hinweisen. Die Kinder sollen sehen, wieso sie den Abfall nicht auf den Boden werfen sollen.» Umwelterziehung muss im Elternhaus und an der



Nicole Jezler (l.) und Tina Walker sorgen regelmässig für Sauberkeit in ihrem Wohngebiet.

BILD KARIN STEINER

Schule stattfinden, sind die beiden Raumpatinnen überzeugt. «Die Eltern leben vor, wie man Abfälle korrekt entsorgt. Unsere Kinder kommen auf unseren Rundgängen auch manchmal mit und sehen so, was alles auf die Strasse geworfen wird. Aber leider sind manche Leute zu bequem, Abfall zu entfernen – sie machen es nicht einmal vor der eigenen Haustür. Und einige sind wohl der Meinung, das sei Aufgabe der Strassenreinigung, schliesslich bekämen sie auch Lohn dafür.» Nicole Jezler und Tina Walker bekommen keinen Lohn für ihre Freiwilligenarbeit. Aber einmal pro Jahr werden alle Raumpatinnen und Raumpaten zu einem Dankes-*Apéro* eingeladen.

Die Gemeinde Volketswil hat das Projekt Raumpatenschaften im Kampf gegen Littering ins Leben gerufen. Dabei übernehmen Interessierte, seien es Einzelpersonen, Familien, Schulen oder Vereine, die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet und befreien dieses regel-

mässig von Abfall. Die Gemeinden unterstützt sie mit Arbeitsmaterialien wie Sicherheitswesten, Greifzangen, Handschuhen und Gebührensäcken und entsorgt den gesammelten Müll. Über 20 Raumpatinnen und Raumpaten sind zurzeit in Parks, auf Spielplätzen und an Strassen unterwegs und sorgen für Sauberkeit.

## Ein verbreitetes Problem

Littering ist im ganzen Kanton Zürich ein zunehmendes Problem. Überbeanspruchung öffentlicher Räume, veränderte Ess- und Konsumgewohnheiten sowie Bequemlichkeit und Ignoranz werden von Wissenschaftlern als Ursachen genannt. Littering verursacht gemäss einer 2010 verfassten Studie des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) schweizweit jährlich zusätzliche Reinigungskosten von rund 200 Millionen Franken. 75 Prozent der Kosten entfallen dabei auf die Gemeinden und 25 Prozent auf den öffentlichen

Verkehr. 54 Prozent des Abfalls sind Getränke- und Esswarenverpackungen und stattliche 36 Prozent Zigaretten. Im Kampf gegen das Littering führen immer mehr Gemeinden im Kanton Zürich wie Volketswil Raumpatenschaften ein. Sie tragen wesentlich zu einer saubereren und lebenswerteren Umwelt bei. «Unsere Aktion bewirkt auch etwas bei den Leuten», sagt Tina Walker. «Jeder kann im Kleinen etwas für die Umwelt tun und beisteuern, was er kann. Aber man muss sensibilisiert werden und wissen, wieso es wichtig ist.»

«Das Abfallsammeln kann auch Spass machen», fügt Nicole Jezler hinzu. «Man ist im Freien unterwegs, kann plaudern und kommt in Kontakt mit der Bevölkerung.»

Wer sich für eine Raumpatenschaft interessiert, meldet sich bei Sandra Zimmermann, Sachbearbeiterin Abfall, Telefon 044 910 23 54 oder [sandra.zimmermann@volketswil.ch](mailto:sandra.zimmermann@volketswil.ch).